

A detailed, grayscale illustration of a microchip's surface, showing a grid of small circular features and larger, more complex structures. The illustration is partially obscured by a white rectangular area on the right side of the page.

Q3

QUARTALSFINANZBERICHT  
30. Juni 2015

Infineon Technologies AG

(Diese Seite wurde aus drucktechnischen Gründen freigelassen)

## INHALTSVERZEICHNIS

Ausgewählte Konzernfinanzdaten .....	2
Konzernzwischenlagebericht (ungeprüft) .....	3
Bedeutende Ereignisse in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2015.....	5
Die Infineon-Aktie und Infineon-Anleihe .....	7
Weltwirtschaft und Halbleiterindustrie .....	9
Darstellung der Ertragslage .....	10
Entwicklung der operativen Segmente.....	15
Darstellung der Vermögenslage.....	21
Darstellung der Finanzlage .....	23
Mitarbeiter.....	26
Ereignisse nach dem Bilanzstichtag .....	27
Ausblick.....	27
Risiken und Chancen .....	28
Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung (ungeprüft) für die drei und neun Monate zum 30. Juni 2015 und 2014.....	29
Konzern-Gesamtergebnisrechnung (ungeprüft) für die drei und neun Monate zum 30. Juni 2015 und 2014.....	30
Konzern-Bilanz zum 30. Juni 2015 und 2014 (ungeprüft) und 30. September 2014 .....	31
Konzern-Kapitalflussrechnung (ungeprüft) für die drei und neun Monate zum 30. Juni 2015 und 2014.....	32
Konzern-Eigenkapital-Veränderungsrechnung (ungeprüft) für die neun Monate zum 30. Juni 2015 und 2014.....	34
Zusammengefasster Anhang zum ungeprüften Konzernzwischenabschluss .....	36
Versicherung der gesetzlichen Vertreter .....	58
Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht .....	59
Zusatzinformationen (ungeprüft).....	60

## AUSGEWÄHLTE KONZERNFINANZDATEN

€ in Millionen; außer Ergebnis je Aktie, Segmentergebnis-Marge sowie Bruttomarge	Drei Monate zum 30. Juni		Neun Monate zum 30. Juni	
	2015	2014	2015	2014
<b>Ausgewählte Daten der Ertragslage</b>				
Umsatzerlöse	1.586	1.110	4.197	3.145
Bruttomarge	34,8%	38,7%	34,7%	37,8%
Segmentergebnis	245	170	611	431
Segmentergebnis-Marge	15,4%	15,3%	14,6%	13,7%
Forschungs- und Entwicklungskosten	201	141	520	410
Investitionen <sup>1</sup>	215	144	506	426
Abschreibungen	205	131	549	377
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten	105	143	300	341
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten, abzüglich Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	4	-	9	13
Konzernüberschuss	109	143	309	354
Ergebnis je Aktie (in Euro) aus fortgeführten Aktivitäten – unverwässert	0,10	0,13	0,26	0,31
Ergebnis je Aktie (in Euro), zurechenbar auf Aktionäre der Infineon Technologies AG – unverwässert	0,10	0,13	0,27	0,32
Ergebnis je Aktie (in Euro) aus fortgeführten Aktivitäten – verwässert	0,10	0,13	0,26	0,31
Ergebnis je Aktie (in Euro), zurechenbar auf Aktionäre der Infineon Technologies AG – verwässert	0,10	0,13	0,27	0,32
<b>Ausgewählte Daten der Finanzlage</b>				
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit aus fortgeführten Aktivitäten	432	228	528	589
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit aus fortgeführten Aktivitäten	-437	-250	-2.143	-642
Darin: Auszahlungen (-)/Einzahlungen (+) für Finanzinvestments, Saldo	-225	-100	216	-212
Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit aus fortgeführten Aktivitäten	-24	-13	1.364	-174
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente aus nicht fortgeführten Aktivitäten	-2	-1	-138	-6
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-38	-36	-358	-236
Free-Cash-Flow aus fortgeführten Aktivitäten <sup>2</sup>	220	78	-1.831	159

€ in Millionen; außer Mitarbeiterzahlen	Zum	
	30. Juni 2015	30. September 2014
<b>Ausgewählte Daten der Vermögenslage</b>		
Summe Aktiva	8.292	6.438
Summe Eigenkapital	4.407	4.158
Brutto-Cash-Position <sup>3</sup>	1.842	2.418
Finanzverbindlichkeiten (kurzfristig und langfristig)	1.793	186
Netto-Cash-Position <sup>3</sup>	49	2.232
<b>Mitarbeiter<sup>4</sup></b>	<b>35.039</b>	<b>29.807</b>

<sup>1</sup> Investitionen: Summe aus Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte, einschließlich aktivierter Forschungs- und Entwicklungskosten

<sup>2</sup> Der Free-Cash-Flow ist definiert als Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit aus fortgeführten Aktivitäten und Mittelzufluss/-abfluss aus Investitionstätigkeit aus fortgeführten Aktivitäten, bereinigt um Zahlungsströme aus dem Kauf und Verkauf von Finanzinvestments.

<sup>3</sup> Die Brutto-Cash-Position ist definiert als Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zuzüglich Finanzinvestments.

Die Netto-Cash-Position ist definiert als Brutto-Cash-Position verringert um kurzfristige und langfristige Finanzverbindlichkeiten.

<sup>4</sup> Der Begriff Mitarbeiter wird im vorliegenden Quartalsbericht für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gleichermaßen verwendet.

## KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT (UNGEPRÜFT)

---

NEUN-MONATS-ZEITRAUM DES GESCHÄFTSJAHRES 2015:

AKQUISITION VON INTERNATIONAL RECTIFIER ERFOLGREICH  
ABGESCHLOSSEN; INTEGRATION SCHREITET PLANMÄSSIG VORAN

STÄRKE DES US-DOLLARS UND WEITERHIN POSITIVE ENTWICKLUNG DER  
WELTWIRTSCHAFT BEFLÜGELN DIE GESCHÄFTSENTWICKLUNG VON  
INFINEON IM ABGELAUFENEN NEUN-MONATS-ZEITRAUM:

UMSATZERLÖSE UND SEGMENTERGEBNIS GEGENÜBER  
VORJAHRESZEITRAUM DEUTLICH GESTIEGEN; STARKES DRITTES QUARTAL

KONZERNÜBERSCHUSS UND ERGEBNIS JE AKTIE DURCH  
AKQUISITIONSBEDINGTE SONDERAUFWENDUNGEN ZURÜCKGEGANGEN,  
JEDOCH BEREINIGTES ERGEBNIS JE AKTIE VERBESSERT

NEGATIVER FREE-CASH-FLOW AUFGRUND ZAHLUNG DES KAUFPREISES  
FÜR INTERNATIONAL RECTIFIER SOWIE ZAHLUNGEN FÜR DEN QIMONDA-  
TEILVERGLEICH UND DIE EU-KOMMISSION; NETTO-CASH-POSITION ZUM  
30. JUNI 2015 WIEDER POSITIV

---

„Im dritten Geschäftsquartal haben wir Umsatz, Ergebnis und Marge weiter signifikant gesteigert – und das in einem schwieriger werdenden Umfeld. Für das gesamte Geschäftsjahr gehen wir daher weiterhin davon aus, dass wir bei Umsatz und Segmentergebnis-Marge innerhalb unserer bisherigen Prognose bleiben“, sagt Dr. Reinhard Ploss, Vorsitzender des Vorstands der Infineon Technologies AG.

„Die Integration von International Rectifier treiben wir planmäßig voran. Führende Technologien und ausgeprägtes Systemverständnis differenzieren uns vom Wettbewerb, zum Vorteil unserer Kunden. So sind wir für die Zukunft bestens gerüstet.“

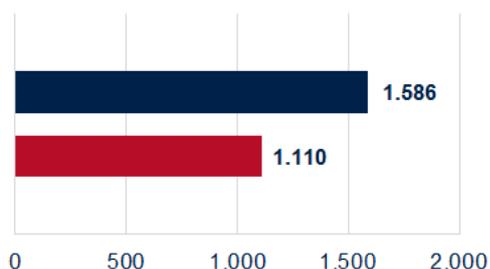
Am 13. Januar 2015 hat Infineon die am 20. August 2014 angekündigte Akquisition von 100 Prozent der Aktien sowie der damit verbundenen Stimmrechte von International Rectifier Corporation („International Rectifier“) mit Sitz im kalifornischen El Segundo (USA) abgeschlossen. Dieser Quartalsfinanzbericht beinhaltet daher auch die Ergebnisse, Vermögenswerte und Schulden sowie Zahlungsströme von International Rectifier ab dem Erwerbszeitpunkt. Die Geschäftsbereiche von International Rectifier wurden vollständig in die bestehenden Segmente Automotive, Industrial Power Control, Power Management & Multimarket integriert, wobei der weitaus größte Teil dem Segment Power Management & Multimarket zugeordnet wurde. Die dargestellten Werte in Vorjahresperioden wurden nicht angepasst.

Aufgrund der fortgeführten Analyse und Bewertung der übernommenen Vermögenswerte und Schulden im Rahmen der vorläufigen Kaufpreisallokation für International Rectifier wurden die Eröffnungsbilanzwerte und in diesem Zusammenhang die Vergleichsangaben für das Vorquartal angepasst.

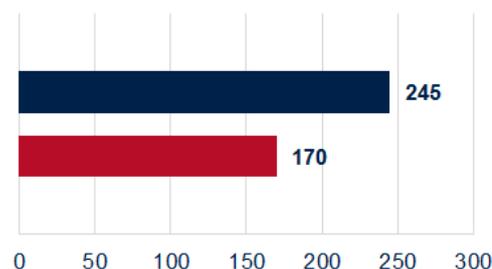
### DRITTES QUARTAL DES GESCHÄFTSJAHRES 2015 (1. APRIL 2015 BIS 30. JUNI 2015):

- **Umsatzerlöse** erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahresquartal deutlich um 43 Prozent auf €1.586 Millionen; gegenüber dem Vorquartal Anstieg um 7 Prozent
- **Segmentergebnis** von €245 Millionen erreicht – eine Steigerung um €75 Millionen beziehungsweise 44 Prozent gegenüber dem Vorjahresquartal; gegenüber Vorquartal um 24 Prozent verbessert
- **Segmentergebnis-Marge** von 15,4 Prozent erzielt (Vorjahresquartal: 15,3 Prozent; Vorquartal: 13,4 Prozent)
- **Konzernüberschuss** von €109 Millionen im Vergleich zu €143 Millionen im Vorjahresquartal und €65 Millionen im Vorquartal

**Umsatz [€ Mio.]**



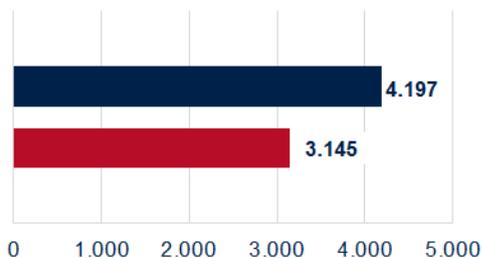
**Segmentergebnis [€ Mio.]**



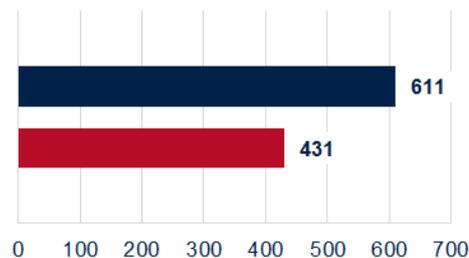
### ERSTE NEUN MONATE DES GESCHÄFTSJAHRES 2015 (1. OKTOBER 2014 BIS 30. JUNI 2015):

- **Umsatzerlöse** um 33 Prozent gestiegen auf €4.197 Millionen (Vorjahreszeitraum: €3.145 Millionen)
- **Segmentergebnis** beträgt €611 Millionen – ein Anstieg um 42 Prozent gegenüber €431 Millionen im Vorjahreszeitraum
- **Segmentergebnis-Marge** von 13,7 Prozent im Vorjahreszeitraum verbessert auf 14,6 Prozent
- **Konzernüberschuss** von €309 Millionen im Vergleich zu €354 Millionen im Vorjahreszeitraum

**Umsatz [€ Mio.]**



**Segmentergebnis [€ Mio.]**



- **Netto-Cash-Position** zum 30. Juni 2015 auf €49 Millionen zurückgegangen (30. September 2014: €2.232 Millionen); Brutto-Cash-Position belief sich zum 30. Juni 2015 auf €1.842 Millionen (30. September 2014: €2.418 Millionen)
- **Eigenkapitalquote** zum 30. Juni 2015 von 53,1 Prozent gegenüber 64,6 Prozent zum 30. September 2014

## BEDEUTENDE EREIGNISSE IN DEN ERSTEN NEUN MONATEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2015

**Oktober 2014**

### JUBILÄUM: 30 JAHRE MIKROCHIPS AUS REGENSBURG



Im Jahr 1984 wurde der Grundstein für das erste Gebäude zur Fertigung von 1-Megabit-Speicherchips, das sogenannte MEGA-Werk, am Standort Regensburg (Deutschland) gelegt. Die ersten Muster konnten bereits im Oktober 1986 hergestellt werden. Die Serienfertigung begann im Dezember 1987. Statt Speicherchips werden heute in Regensburg Sensoren, Leistungshalbleiter sowie Logik- und Hochfrequenzkomponenten gefertigt.

**November 2014**

### AUFSICHTSRAT VERLÄNGERT DEN VERTRAG VON DR. REINHARD PLOSS ALS VORSITZENDEN DES VORSTANDS BIS ZUM JAHR 2020

Der Aufsichtsrat von Infineon hat beschlossen, Dr. Reinhard Ploss für weitere fünf Jahre zum Vorsitzenden des Vorstands zu berufen. Der Vertrag wurde bis zum 30. September 2020 verlängert.

**Januar 2015**

### INFINEON ZUM FÜNFTEN MAL IN FOLGE EINES DER NACHHALTIGSTEN UNTERNEHMEN DER WELT

Infineon ist zum fünften Mal in Folge in das Sustainability Yearbook des Schweizer Investmentunternehmens RobecoSAM aufgenommen worden. Damit gehört Infineon weiterhin zu den 15 Prozent der Firmen mit der besten unternehmerischen Leistung im Bereich Nachhaltigkeit weltweit und zu den Top-Ten-Unternehmen der Halbleiterbranche.

**ROBECOSAM**

**Januar 2015**

### INFINEON SCHLIESST AKQUISITION VON INTERNATIONAL RECTIFIER ERFOLGREICH AB



Nachdem im November 2014 die Aktionäre von International Rectifier mit einer Mehrheit von 99,5 Prozent aller abgegebenen Stimmen zugestimmt und die zuständigen Kartellbehörden die erforderlichen Freigaben erteilt haben, wurde am 13. Januar 2015 die Akquisition von International Rectifier abgeschlossen. Damit ist das weltweit agierende Unternehmen aus El Segundo (USA) Teil von Infineon.

## Februar 2015

### INFINEON ERHÖHT DIVIDENDE VON 12 AUF 18 CENT

Die Aktionäre von Infineon haben am 12. Februar 2015 auf der 15. ordentlichen Hauptversammlung der Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 18 Cent je berechnete Aktie zugestimmt. Gegenüber dem Vorjahr entspricht das einer Anhebung um 6 Cent je Aktie. Für das Geschäftsjahr 2014 beläuft sich die Dividendenausschüttung damit auf insgesamt €202 Millionen.



## Februar 2015

### AUFSICHTSRAT WIRD AUF 16 MITGLIEDER ERWEITERT

Mit Ende der ordentlichen Hauptversammlung am 12. Februar 2015 endete die Amtszeit der bisherigen Aufsichtsratsmitglieder. Im Rahmen der Neuwahlen wurde der Aufsichtsrat aufgrund von Anforderungen aus dem deutschen Mitbestimmungsgesetz von 12 auf 16 Mitglieder (davon jeweils 8 Arbeitnehmer- und Anteilseignervertreter) erweitert. Die Amtszeit endet mit der ordentlichen Hauptversammlung für das Geschäftsjahr 2019.

## März 2015

### INFINEON BEGIBT ZWEI EUROBONDS ÜBER INSGESAMT €800 MILLIONEN

Der Emissionserlös aus der Begebung der Eurobonds löst die Brückenfinanzierung über €800 Millionen zur Finanzierung der Kaufpreiszahlung für International Rectifier ab. „Das erfolgreiche Eurobond-Debüt belegt Infineons breiten Zugang zu Finanzierungsmöglichkeiten und stellt ein ausgeglichenes Fälligkeitsprofil sicher.“ (Dominik Asam, Finanzvorstand)  
Die Anleihe über €300 Millionen mit einer Laufzeit von dreieinhalb Jahren hat einen Kupon von 1,0 Prozent. Die Anleihe über €500 Millionen mit einer Laufzeit von sieben Jahren hat einen Kupon von 1,5 Prozent.

## April 2015

### VOLLSTÄNDIGE ÜBERNAHME VON LSPS

Am 30. April 2015 hat Infineon die restlichen Anteile an LS Power Semitech Co., Ltd. (LSPS) (Korea), von LS Industrial Systems Co., Ltd. (Korea), erworben. Der Kaufpreis für die verbliebenen 33,6 Prozent betrug €15 Millionen.

Mit dieser strategischen Übernahme stärkt Infineon seine weltweite Position im Wachstumsmarkt für IPMs (intelligente Leistungsmodule), die eine höhere Energieeffizienz bei Haushaltsgeräten wie Kühl- und Gefrierschränken, Waschmaschinen, Trocknern und Klimageräten ermöglichen.

## April 2015

### INFINEON ERHÄLT „EXCELLENT QUALITY AWARD“ VON TOYOTA

Für die Belieferung von Toyota mit Produkten von konstant herausragender Qualität über viele Jahre wurde Infineon im April 2015 mit dem „Excellent Quality Award“ ausgezeichnet. Die Auszeichnung wurde von Toyotas größter Autofabrik, dem Werk in Hirose (Japan), vergeben.

## Juni 2015

### INFINEON WEITERHIN IM FTSE4Good INDEX GELISTET

Infineon wurde im Jahr 2001 in den FTSE4Good Index aufgenommen und ist dort das 15. Jahr in Folge gelistet. Für den Index qualifizieren sich Unternehmen, die strenge ökologische und soziale Kriterien, wie beispielsweise Rechte der Beschäftigten, Korruptionsbekämpfung, Umweltmanagement und Klimaschutz, Nachhaltigkeit in der Zulieferkette und Nachhaltigkeitsberichterstattung, erfüllen.



FTSE4Good

## DIE INFINEON-AKTIE UND INFINEON-ANLEIHE

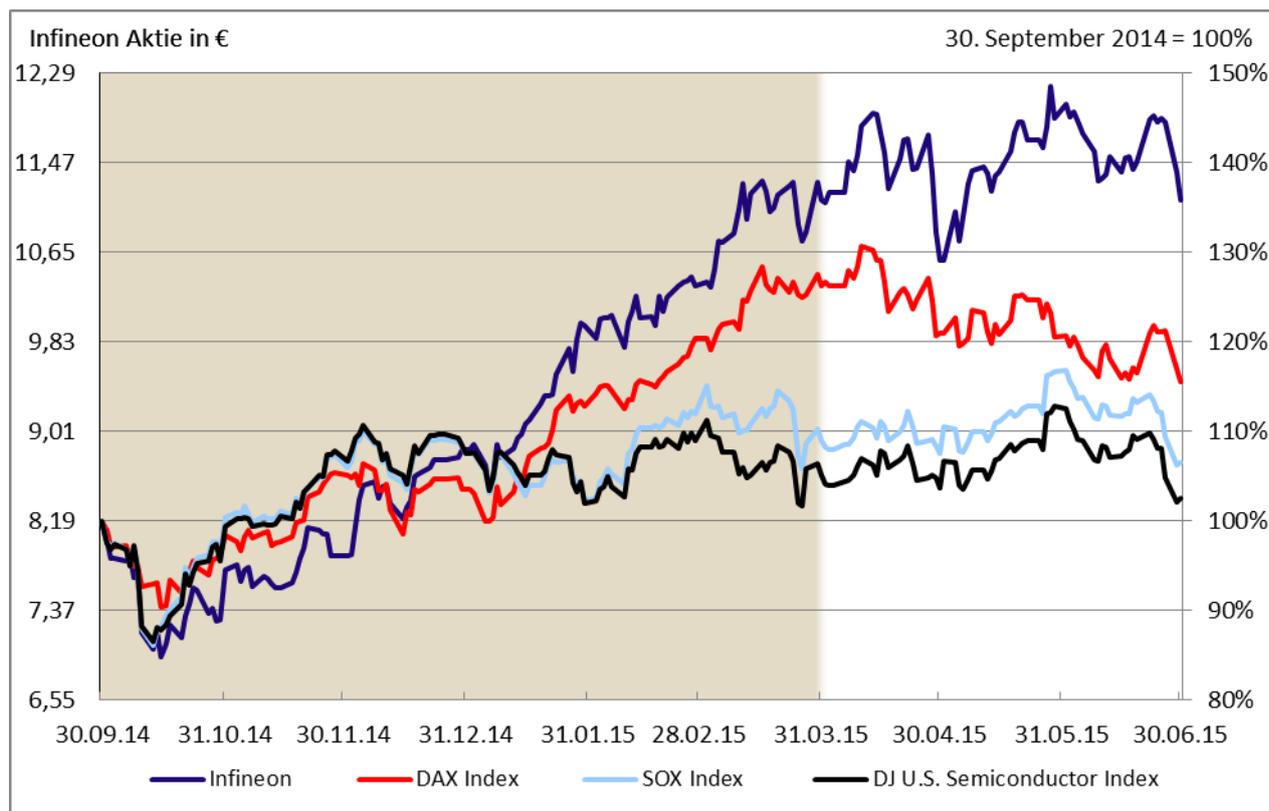
### ENTWICKLUNG DER INFINEON-AKTIE IM DRITTEN QUARTAL UND IN DEN ERSTEN NEUN MONATEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2015

Die Infineon-Aktie beendete das **dritte Quartal des Geschäftsjahres 2015** mit einem Kurs von €11,13 und damit unverändert gegenüber dem Schlusskurs des Vorquartals.

Im **dritten Quartal des Geschäftsjahres 2015** schwankte der Kurs der Aktie zwischen dem Tiefstkurs von €10,58 Ende April und dem Höchstkurs von €12,17 Ende Mai in einer eng begrenzten Spanne. Der DAX ging im gleichen Zeitraum kontinuierlich zurück und schloss 9 Prozent tiefer als zu Anfang des Quartals. Die beiden amerikanischen Vergleichsindizes Philadelphia Semiconductor Index (SOX) und Dow Jones US Semiconductor Index bewegten sich während des Juni-Quartals seitwärts und schlossen 2 Prozent beziehungsweise 3 Prozent unter dem Stand von Ende März.

In den **ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2015** stiegen sowohl die Infineon-Aktie als auch die Vergleichsindizes. Mit einem Anstieg um 36 Prozent lag die Wertentwicklung der Infineon-Aktie deutlich über dem Wertzuwachs des DAX. Dieser verbesserte sich um 16 Prozent. Im Vergleich hierzu fiel der Anstieg der amerikanischen Indizes mit einem Plus von 7 Prozent beim SOX und 3 Prozent beim Dow Jones US Semiconductor Index relativ gering aus.

### Relative Entwicklung der Infineon-Aktie, des DAX-Index, des Philadelphia Semiconductor Index (SOX) sowie des Dow Jones US Semiconductor Index in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2015 (Tages-Schlusskurse)



	Drei Monate zum 30. Juni			Neun Monate zum 30. Juni		
	2015	2014	+/- in %	2015	2014	+/- in %
<b>Infineon-Schlusskurse in Euro (Xetra)</b>						
Ende der Vorperiode	11,13	8,66	29%	8,19	7,40	11%
Höchstkurs	12,17	9,38	30%	12,17	9,38	30%
Tiefstkurs	10,58	7,93	33%	6,95	6,88	1%
Ende der Berichtsperiode	11,13	9,13	22%	11,13	9,13	22%
Durchschnittlich gehandelte Aktien pro Tag in Stück	5.977.153	6.308.128	-5%	6.791.507	6.937.425	-2%
<b>Infineon-Schlusskurse in US\$ (OTCQX)</b>						
Ende der Vorperiode	11,99	11,96	0%	10,30	9,98	3%
Höchstkurs	13,42	12,78	5%	13,42	12,78	5%
Tiefstkurs	11,76	10,95	7%	8,80	9,24	-5%
Ende der Berichtsperiode	12,52	12,45	1%	12,52	12,45	1%
Durchschnittlich gehandelte Aktienzertifikate pro Tag in Stück	129.553	71.394	81%	142.022	79.259	79%
<b>Anzahl der ausgegebenen Aktien (30. Juni)</b>						
Darin: Eigenbesitz	6.000.000	6.000.000				

## DIVIDENDE UND ANZAHL DER AKTIEN

Auf der Hauptversammlung am 12. Februar 2015 in München haben die Aktionäre von Infineon dem Dividendenvorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat zugestimmt. Vorstand und Aufsichtsrat hatten eine Anhebung der Dividende von €0,12 um €0,06 auf €0,18 je Aktie vorgeschlagen. Am 13. Februar 2015 wurden €202 Millionen an die Aktionäre ausbezahlt. Mit seiner Dividendenpolitik verfolgt Infineon die Strategie, einerseits die Aktionäre angemessen am Ergebniswachstum zu beteiligen, andererseits auch in Zeiten stagnierender oder rückläufiger Ergebnisse beziehungsweise eines negativen Free-Cash-Flows zumindest eine konstante Dividende ausschütten zu können.

Die Anzahl der ausgegebenen Aktien erhöhte sich in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2015 aufgrund der Ausübung von Aktienoptionen durch Mitarbeiter um 1.520.501 Aktien auf 1.129.259.731 Aktien zum 30. Juni 2015 (30. September 2014: 1.127.739.230 Aktien). Der Bestand an Aktien im Eigenbesitz betrug zum 30. Juni 2015 unverändert 6 Millionen Stück.

## INFINEON-ANLEIHE

Im März 2015 hat Infineon zwei Anleihen mit einer Laufzeit von dreieinhalb und sieben Jahren über €300 Millionen und €500 Millionen begeben. Die dreieinhalbjährige Anleihe ist mit einem Kupon von 1 Prozent und die siebenjährige mit einem Kupon von 1,5 Prozent ausgestattet. Seit Anfang März sind beide Anleihen an der Luxemburger Wertpapierbörse gelistet und werden auch an den deutschen Börsenplätzen gehandelt. Die ISIN-Codes der Anleihen lauten XS1191115366 beziehungsweise XS1191116174.

## WELTWIRTSCHAFT UND HALBLEITERINDUSTRIE

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2015 befand sich die Weltwirtschaft auf Wachstumskurs, allerdings mit einem im Vergleich zum Vorjahr etwas moderateren Expansionstempo. Es wird damit gerechnet, dass sich die wirtschaftliche Dynamik im weiteren Verlauf dieses Kalenderjahres wieder verstärkt und im kommenden Kalenderjahr voraussichtlich weiter an Fahrt gewinnt. Jedoch bleibt die Lage angespannt und der Ausblick mit Risiken behaftet. Neben den geopolitischen Krisenherden dieser Welt bestimmen die Schuldenkrise in Griechenland und die weitere Entwicklung der chinesischen Volkswirtschaft nach wie vor die Diskussion. Aktuell prognostiziert der Internationale Währungsfonds für das Kalenderjahr 2015 ein Wachstum der Weltwirtschaft von 2,6 Prozent, gefolgt von 3,2 Prozent im Kalenderjahr 2016 (IWF, Juli 2015).

Auch der Welthalbleitermarkt konnte in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2015 gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum mit einem Plus von rund 6 Prozent zulegen. Zu den Hauptwachstumstreibern zählten neben Smartphones und Smart Cards der Automobilmarkt sowie das Industriesegment (WSTS, August 2015). Laut dem Marktforschungsunternehmen IHS (IHS) wird der Industriehalbleitermarkt im Kalenderjahr 2015 mit einem erwarteten Plus von 9,3 Prozent Spitzenreiter beim Wachstum sein. Auch der Automobilhalbleitermarkt dürfte laut IHS mit 5,2 Prozent im Kalenderjahr 2015 überdurchschnittlich wachsen. Für beide Marktsegmente wird zudem ein Wachstum von jeweils rund 7 Prozent für das Kalenderjahr 2016 vorhergesagt. Für den Gesamthalbleitermarkt prognostiziert IHS aktuell ein Wachstum von 3,4 Prozent für das Kalenderjahr 2015, gefolgt von 1,6 Prozent für das Kalenderjahr 2016 (IHS, Juni 2015).

## DARSTELLUNG DER ERTRAGSLAGE

€ in Millionen, außer Ergebnis je Aktie	Drei Monate zum 30. Juni		Neun Monate zum 30. Juni	
	2015	2014	2015	2014
Umsatzerlöse	1.586	1.110	4.197	3.145
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>552</b>	<b>430</b>	<b>1.456</b>	<b>1.189</b>
Forschungs- und Entwicklungskosten	-201	-141	-520	-410
Vertriebskosten und allgemeine Verwaltungskosten	-210	-122	-563	-358
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen, netto	-22	-2	-21	-13
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>119</b>	<b>165</b>	<b>352</b>	<b>408</b>
Finanzergebnis (Finanzerträge und -aufwendungen, netto)	-10	1	-26	-8
Ergebnis von nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	1	-	3	1
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-5	-23	-29	-60
<b>Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten</b>	<b>105</b>	<b>143</b>	<b>300</b>	<b>341</b>
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten, abzüglich Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	4	-	9	13
<b>Konzernüberschuss</b>	<b>109</b>	<b>143</b>	<b>309</b>	<b>354</b>
Ergebnis je Aktie (in Euro) – unverwässert	0,10	0,13	0,27	0,32
Ergebnis je Aktie (in Euro) – verwässert	0,10	0,13	0,27	0,32
Bereinigtes Ergebnis je Aktie (in Euro) – verwässert	0,18	0,13	0,44	0,32

### TROTZ HOHER AKQUISITIONSBEDINGTER AUFWENDUNGEN NUR MODERATER RÜCKGANG DES KONZERNÜBERSCHUSSES; BEREINIGTES ERGEBNIS JE AKTIE GESTEIGERT

Die positive Geschäftsentwicklung von Infineon (einschließlich International Rectifier) sowie der starke US-Dollar in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2015 ließen die Umsatzerlöse um 33 Prozent steigen. Bedingt durch hohe akquisitionsbedingte Aufwendungen von €213 Millionen (insbesondere Ergebniseffekte aus der Kaufpreisallokation und Aufwendungen im Zusammenhang mit der Integration) für International Rectifier, ging der Konzernüberschuss um €45 Millionen auf €309 Millionen zurück. Das Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert) liegt mit €0,27 je Aktie entsprechend unter dem Ergebnis je Aktie des Vorjahres (Vorjahr: €0,32).

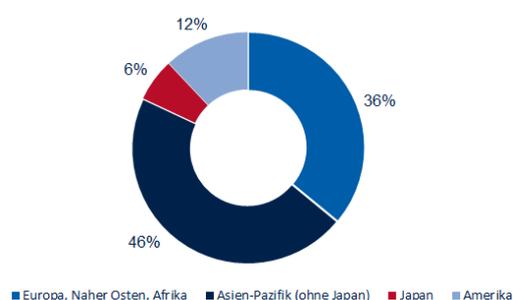
Das bereinigte Ergebnis je Aktie (verwässert) konnte von €0,32 auf €0,44 je Aktie verbessert werden (zur Ermittlung siehe Abschnitt „Bereinigtes Ergebnis je Aktie gesteigert“ in diesem Kapitel).

### UMSATZ VON INFINEON WÄCHST WEITER ORGANISCH AUFGRUND POSITIVER GESCHÄFTSENTWICKLUNG UND STÄRKE DES US-DOLLARS; INTERNATIONAL RECTIFIER TRÄGT MIT €443 MILLIONEN ZUM UMSATZWACHSTUM BEI

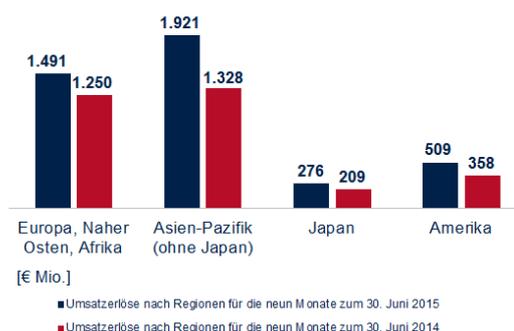
Die Umsatzerlöse erhöhten sich gegenüber den ersten neun Monaten des Vorjahres um €1.052 Millionen auf €4.197 Millionen (Vorjahreszeitraum: €3.145 Millionen). Aufgrund der positiven Entwicklung der Weltwirtschaft und der Stärke des US-Dollars (durchschnittlicher Euro/US-Dollar-Wechselkurs im Berichtszeitraum: 1,16; Vorjahresvergleichszeitraum: 1,37) konnten alle vier operativen Segmente die Umsatzerlöse gegenüber den ersten neun Monaten des Vorjahres steigern (siehe Kapitel „Entwicklung der operativen Segmente“). International Rectifier trug mit €443 Millionen zum Umsatzwachstum bei.

## DIE BEDEUTUNG VON ASIEN-PAZIFIK UND CHINA NIMMT WEITER ZU

In allen Regionen erzielte Infineon eine Umsatzverbesserung gegenüber den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2014. In Asien-Pazifik stiegen die Umsatzerlöse um €593 Millionen oder 45 Prozent. Die Bedeutung dieser Region für Infineon nimmt mit International Rectifier noch weiter zu. In Amerika und damit insbesondere in den USA, dem wichtigen Zentrum für Innovationen, besonders bei der vernetzten Welt, konnten die Umsatzerlöse um €151 Millionen beziehungsweise 42 Prozent gesteigert werden. In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2015 hatte Asien-Pazifik mit 46 Prozent den größten Anteil am Infineon-Umsatz. Innerhalb der Region Asien-Pazifik (ohne Japan) wies China mit einem Anteil von 23 Prozent am weltweiten Infineon-Umsatz den höchsten Anteil aus. Auf die Region Europa, Naher Osten und Afrika entfielen in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2015 36 Prozent des weltweiten Infineon-Umsatzes gegenüber 40 Prozent im Vorjahresvergleichszeitraum.



Umsatzerlöse nach Regionen für die neun Monate zum 30. Juni 2015



€ in Millionen, außer Prozentsätze	Drei Monate zum 30. Juni				Neun Monate zum 30. Juni			
	2015		2014		2015		2014	
Europa, Naher Osten, Afrika	541	34%	439	39%	1.491	36%	1.250	40%
Darin: Deutschland	249	16%	217	20%	692	16%	627	20%
Asien-Pazifik (ohne Japan)	736	47%	475	43%	1.921	46%	1.328	42%
Darin: China	373	24%	216	19%	957	23%	627	20%
Japan	116	7%	74	7%	276	6%	209	7%
Amerika	193	12%	122	11%	509	12%	358	11%
<b>Gesamt</b>	<b>1.586</b>	<b>100%</b>	<b>1.110</b>	<b>100%</b>	<b>4.197</b>	<b>100%</b>	<b>3.145</b>	<b>100%</b>

## RÜCKGANG DER BRUTTOMARGE

Das **Bruttoergebnis vom Umsatz** (Umsatzerlöse, abzüglich Umsatzkosten) belief sich in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2015 auf €1.456 Millionen und verbesserte sich um €267 Millionen oder 22 Prozent gegenüber €1.189 Millionen in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2014 und damit unterproportional zur Umsatzsteigerung von 33 Prozent, bedingt durch den überproportionalen Anstieg der Umsatzkosten.

Die **Bruttomarge** verringerte sich demgemäß in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2015 auf 34,7 Prozent gegenüber 37,8 Prozent im Vorjahresvergleichszeitraum. Der Rückgang gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum trotz einer Umsatzsteigerung sowie positiver Effekte aufgrund des starken US-Dollars ist vor allem auf die größtenteils in den Umsatzkosten berücksichtigten Ergebniseffekte aus der Kaufpreisallokation für International Rectifier zurückzuführen (insbesondere höhere Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen sowie zusätzliche Aufwendungen aus dem Verbrauch von zu Marktwerten bewerteten Vorräten). Darüber hinaus wurde weiter in die Produktion investiert, um die Basis für langfristiges Wachstum zu schaffen. Die Umsatzkosten erhöhten sich insgesamt um 40 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

€ in Millionen, außer Prozentsätze	Drei Monate zum 30. Juni		Neun Monate zum 30. Juni	
	2015	2014	2015	2014
Umsatzkosten	1.034	680	2.741	1.956
Prozentuale Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	52%		40%	
Prozent des Umsatzes	65%	61%	65%	62%
Bruttoergebnis vom Umsatz	552	430	1.456	1.189
Prozent des Umsatzes (Bruttomarge)	34,8%	38,7%	34,7%	37,8%

### BETRIEBSKOSTEN STEIGEN IM WESENTLICHEN AUFGRUND DER AKQUISITION VON INTERNATIONAL RECTIFIER

Bei den **Betriebskosten** (Forschungs- und Entwicklungskosten sowie Vertriebskosten und allgemeine Verwaltungskosten) war in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2015 ein Anstieg um €315 Millionen auf €1.083 Millionen zu verzeichnen (Vorjahreszeitraum: €768 Millionen). Im Verhältnis zum Umsatz betragen die Betriebskosten 25,8 Prozent im Berichtszeitraum und 24,4 Prozent im Vorjahreszeitraum.

Die **Forschungs- und Entwicklungskosten** beliefen sich auf 12,4 Prozent (Vorjahresvergleichszeitraum: 13,0 Prozent) vom Umsatz und sind mit €520 Millionen in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2015 im Vergleich zu €410 Millionen in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2014 um €110 Millionen gestiegen. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus der erstmaligen Berücksichtigung von International Rectifier. Des Weiteren wurden, um die Grundlage für künftiges Wachstum zu schaffen, die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten intensiviert und weitere Mitarbeiter eingestellt. Zum 30. Juni 2015 waren im Bereich Forschung und Entwicklung (inklusive der Mitarbeiter von International Rectifier) 5.670 Mitarbeiter beschäftigt (30. Juni 2014: 4.747). Gehaltssteigerungen trugen gleichfalls zum Anstieg der Forschungs- und Entwicklungskosten bei.

€ in Millionen, außer Prozentsätze	Drei Monate zum 30. Juni		Neun Monate zum 30. Juni	
	2015	2014	2015	2014
Forschungs- und Entwicklungskosten	201	141	520	410
Prozentuale Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	43%		27%	
Prozent vom Umsatz	12,7%	12,7%	12,4%	13,0%

Die **Vertriebskosten und allgemeinen Verwaltungskosten** beliefen sich in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2015 auf 13,4 Prozent vom Umsatz (Vorjahreszeitraum: 11,4 Prozent). Absolut erhöhten sich die Vertriebskosten und allgemeinen Verwaltungskosten um €205 Millionen auf €563 Millionen. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus der erstmaligen Berücksichtigung von International Rectifier, Ergebniseffekten aus der Kaufpreisallokation, angefallenen Integrationsaufwendungen im Zusammenhang mit der Akquisition, Gehaltssteigerungen sowie Kosten in Verbindung mit dem Ausbau der Vertriebsorganisation.

€ in Millionen, außer Prozentsätze	Drei Monate zum 30. Juni		Neun Monate zum 30. Juni	
	2015	2014	2015	2014
Vertriebskosten und allgemeine Verwaltungskosten	210	122	563	358
Prozentuale Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	72%		57%	
Prozent vom Umsatz	13,2%	11,0%	13,4%	11,4%

## RESTRUKTURIERUNGSaufWENDUNGEN FÜHREN ZU HÖHEREN SONSTIGEN BETRIEBLICHEN aufWENDUNGEN

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Aufwendungen im Zusammenhang mit der Einstellung des Fertigungsbetriebs Techview in Singapur in Höhe von €22 Millionen enthalten. Diese betreffen Aufwendungen im Zusammenhang mit der Restrukturierungsrückstellung (€12 Millionen) sowie Wertberichtigungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (€10 Millionen).

## AufNAHME VON ZUSÄTZLICHEM FREMDKAPITAL SENKT FINANZERGEBNIS

Das **Finanzergebnis** (Saldo aus Finanzerträgen und Finanzaufwendungen) betrug in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2015 minus €26 Millionen und verschlechterte sich damit um €18 Millionen gegenüber minus €8 Millionen im Vorjahreszeitraum, vor allem aufgrund höherer Finanzaufwendungen. Die zur Finanzierung der Kaufpreiszahlung für die Akquisition von International Rectifier eingegangene Fremdkapitalfinanzierung von circa €1,6 Milliarden führte zu höheren Finanzaufwendungen. Die Finanzerträge stiegen – trotz des Rückgangs der Brutto-Cash-Position (siehe Abschnitt „Brutto-Cash-Position und Netto-Cash-Position“ im Kapitel „Darstellung der Finanzlage“) und nur minimaler Verzinsung der Liquidität – durch Erträge aus dem Verkauf von Wertpapieren von €7 Millionen auf €8 Millionen.

## STEUERQUOTE VON 9 PROZENT

Der Ertragsteueraufwand in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2015 ist wie im Vorjahreszeitraum durch ausländische Steuersätze, nicht abzugsfähige Aufwendungen, Steuervergünstigungen und Änderungen der Wertberichtigungen auf aktive latente Steuern beeinflusst.

Bei einem Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in Höhe von €329 Millionen und einem Ertragsteueraufwand in Höhe von €29 Millionen beläuft sich die Steuerquote auf 9 Prozent für die ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2015. Im Vorjahreszeitraum betrug die Steuerquote 15 Prozent bei einem Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag von €401 Millionen und einem Ertragsteueraufwand von €60 Millionen.

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2015 wirkten sich insbesondere die Aufwendungen aus der Kaufpreisallokation im Zusammenhang mit der Akquisition von International Rectifier aus, die zu latenten Steuererträgen und zu einer Reduktion der Steuerquote führten.

## ERGEBNIS AUS NICHT FORTGEFÜHRTEN AKTIVITÄTEN POSITIV

Das **Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten, abzüglich Steuern vom Einkommen und vom Ertrag**, belief sich in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2015 auf €9 Millionen gegenüber €13 Millionen im Vorjahreszeitraum. Von den Rückstellungen für Risiken aus der Qimonda-Insolvenz konnten in den abgelaufenen neun Monaten €11 Millionen ertragswirksam aufgelöst werden (siehe Anhang Nr. 4 „Geschäftsanteilsveräußerungen und nicht fortgeführte Aktivitäten“). Zu den Risiken aus der Qimonda-Insolvenz siehe Anhang Nr. 20 „Finanzielle Verpflichtungen und Eventualverbindlichkeiten“.

## ERGEBNIS JE AKTIE NAHEZU UNVERÄNDERT

Der **Konzernüberschuss** lag in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2015 mit €309 Millionen unter dem Vorjahresniveau von €354 Millionen.

Der beschriebene Rückgang des Konzernüberschusses führte zu einem entsprechenden Rückgang des **Ergebnisses je Aktie**. Beliefen sich das unverwässerte und das verwässerte Ergebnis je Aktie für die ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2015 auf €0,27, lagen die entsprechenden Werte im Vorjahreszeitraum jeweils bei €0,32.

## BEREINIGTES ERGEBNIS JE AKTIE GESTEIGERT

Das Ergebnis je Aktie gemäß IFRS wird sowohl durch Effekte aus der Kaufpreisallokation für Akquisitionen (insbesondere International Rectifier) als auch durch weitere Sondersachverhalte beeinflusst.

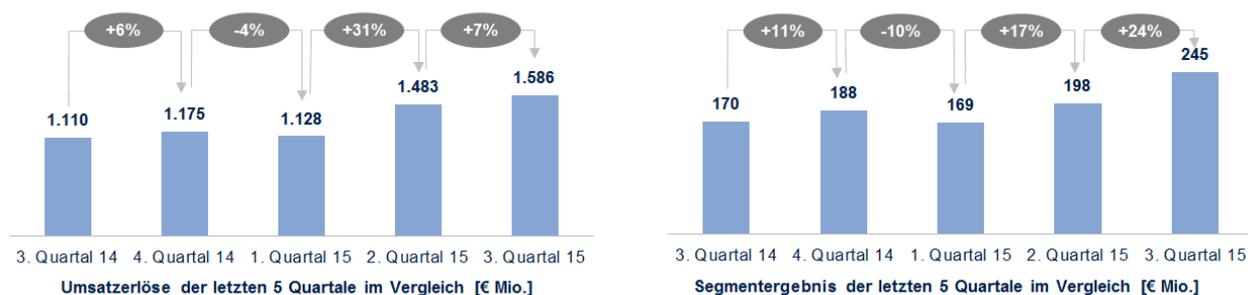
Um die Vergleichbarkeit der operativen Performance im Zeitablauf zu erhöhen, ermittelt Infineon das bereinigte Ergebnis je Aktie (verwässert) wie folgt:

€ in Millionen (wenn nicht anders angegeben)	Drei Monate zum 30. Juni		Neun Monate zum 30. Juni	
	2015	2014	2015	2014
<b>Konzernüberschuss aus fortgeführten Aktivitäten, zurechenbar auf Aktionäre der Infineon Technologies AG – verwässert</b>	105	143	298	344
Zuzüglich/Abzüglich:				
+ Wertaufholungen/Wertminderungen von Vermögenswerten und von zur Veräußerung stehenden Vermögenswerten, Saldo	13	1	14	1
+ Ergebniseffekte aus Umstrukturierungen und Schließungen, Saldo	10	1	12	7
+ Aufwendungen für aktienbasierte Vergütungen	2	2	5	4
+ Akquisitionsbedingte Abschreibungen und sonstige Aufwendungen	97	-	213	-
+ Gewinne (Verluste) aus dem Verkauf von Vermögenswerten, Geschäftsbereichen oder Beteiligungen an Tochtergesellschaften, Saldo	-	-	-	-2
+ Sonstige Erträge und Aufwendungen	4	1	15	13
- Steuereffekt auf Bereinigungen	-28	-1	-63	-2
<b>Bereinigter Konzernüberschuss aus fortgeführten Aktivitäten, zurechenbar auf Aktionäre der Infineon Technologies AG – verwässert</b>	203	147	494	365
Gewichtete Anzahl der ausstehenden Aktien – verwässert	1.126,2	1.122,3	1.124,6	1.123,3
<b>Bereinigtes Ergebnis je Aktie (in Euro) – verwässert<sup>1</sup></b>	0,18	0,13	0,44	0,32

<sup>1</sup> Die Berechnung des bereinigten Ergebnisses je Aktie basiert auf ungerundeten Werten.

Der bereinigte Konzernüberschuss und das bereinigte Ergebnis je Aktie (verwässert) sind kein Ersatz oder keine höherwertigen Kennzahlen, sondern stets als zusätzliche Information zu dem nach IFRS ermittelten Konzernüberschuss beziehungsweise Ergebnis je Aktie (verwässert) aufzufassen. Die Berechnung des Ergebnisses je Aktie nach IFRS ist im Anhang Nr. 7 „Ergebnis je Aktie“ dargestellt.

## ENTWICKLUNG DER OPERATIVEN SEGMENTE



### Segmentergebnis-Marge in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2015 bei 14,6 Prozent

Alle operativen Segmente verzeichneten in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2015 deutliche Umsatzzuwächse. Die Geschäftsbereiche von International Rectifier wurden vollständig in die bestehenden Segmente Automotive, Industrial Power Control und Power Management & Multimarket von Infineon integriert, wobei der weitaus größte Teil dem Segment Power Management & Multimarket zugeordnet wurde. Darüber hinaus wuchsen die Umsatzerlöse der Segmente aufgrund der positiven Geschäftsentwicklung und des starken US-Dollars.

Auf das Segment Power Management & Multimarket entfallen €499 Millionen oder 47 Prozent des Gesamtanstiegs und auf das Segment Automotive €291 Millionen oder 28 Prozent. Auch die Segmente Industrial Power Control und Chip Card & Security verzeichneten deutliche Umsatzzuwächse.

Infolge der Umsatzentwicklung sowie der Integration von International Rectifier stieg das Segmentergebnis in Summe um €180 Millionen auf €611 Millionen im Vergleich zu €431 Millionen im Vorjahresvergleichszeitraum. Mit einem Anstieg von €122 Millionen (68 Prozent des Gesamtanstiegs) war bei Power Management & Multimarket der stärkste Anstieg beim Segmentergebnis zu verzeichnen, gefolgt von einem Anstieg von €60 Millionen beim Segment Chip Card & Security. Lediglich das Segmentergebnis von Industrial Power Control verzeichnete einen Rückgang.

Die Segmentergebnis-Marge lag in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2015 bei 14,6 Prozent gegenüber 13,7 Prozent im vergleichbaren Vorjahreszeitraum.

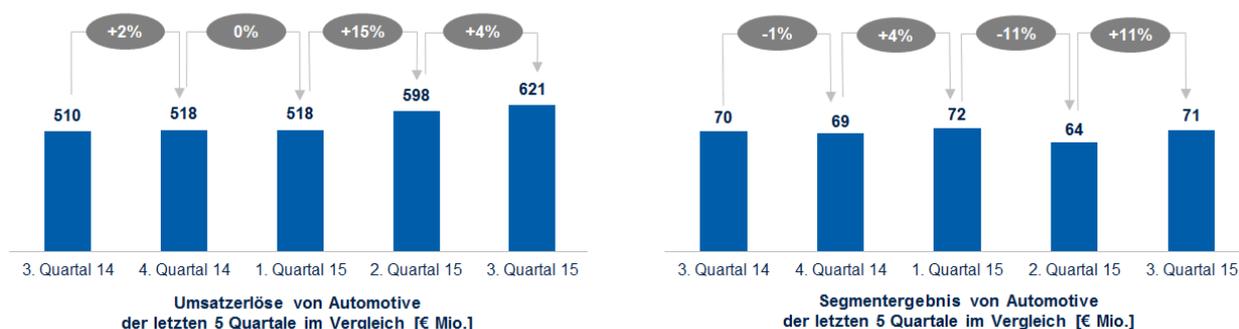
## AUTOMOTIVE

€ in Millionen, außer Prozentsätze	Drei Monate zum 30. Juni		Neun Monate zum 30. Juni	
	2015	2014	2015	2014
Umsatz	621	510	1.737	1.446
Anteil am Gesamtumsatz	39%	46%	41%	46%
Segmentergebnis	71	70	207	191
Anteil am Segmentergebnis von Infineon	29%	41%	34%	44%
Segmentergebnis-Marge	11,4%	13,7%	11,9%	13,2%

Im dritten Quartal des Geschäftsjahres 2015 erzielte Automotive einen Umsatz von €621 Millionen. Damit lag der Umsatz mit einem Anstieg um €111 Millionen oder 22 Prozent deutlich über dem des dritten Quartals des Geschäftsjahres 2014 (€510 Millionen). Dies war hauptsächlich auf eine weiterhin starke Automobilnachfrage in China und Nordamerika, die abgeschlossene Akquisition von International Rectifier sowie positive Währungseffekte aufgrund des starken US-Dollars zurückzuführen. Des Weiteren setzte der europäische Automarkt seine Erholung besonders in Westeuropa fort. Regional betrachtet, zeigten insbesondere Fahrzeuge der deutschen Premiumhersteller über alle Märkte hinweg eine überdurchschnittliche Nachfrage, obwohl der Markt in China langsames Wachstum zeigte. Das Segment Automotive erzielte im dritten Quartal des Geschäftsjahres 2015 gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum ein nahezu unverändertes Segmentergebnis von €71 Millionen (Vorjahresvergleichszeitraum: €70 Millionen). Die Segmentergebnis-Marge lag bei 11,4 Prozent

gegenüber 13,7 Prozent im Vorjahresquartal. Wesentliche Gründe hierfür sind zusätzliche Aufwendungen für den Ausbau von Produktionskapazitäten sowie höhere Forschungs- und Entwicklungskosten für neue Anwendungsfelder.

In den **ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2015** betrug der Umsatz €1.737 Millionen und lag damit um €291 Millionen oder 20 Prozent über dem im Vorjahreszeitraum erzielten Umsatz von €1.446 Millionen. Insbesondere China und Nordamerika waren verantwortlich für die starke Automobilnachfrage. Zudem trug eine langsame Erholung des europäischen Automarktes zur Umsatzsteigerung bei. Fahrzeuge der deutschen Premiumhersteller waren auch in den Wachstumsmärkten China und Nordamerika stark überdurchschnittlich gefragt. Darüber hinaus trugen die abgeschlossene Akquisition von International Rectifier sowie positive Währungseffekte aufgrund des starken US-Dollars zu einem Umsatzanstieg gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum bei. Das Segmentergebnis verbesserte sich vor allem aufgrund der Umsatzsteigerung von €191 Millionen im Vorjahreszeitraum auf €207 Millionen im abgelaufenen Neun-Monats-Zeitraum. Die Segmentergebnis-Marge in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2015 betrug 11,9 Prozent nach 13,2 Prozent im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Zusätzliche Aufwendungen für den Ausbau von Produktionskapazitäten sowie Forschungs- und Entwicklungskosten für neue Anwendungsfelder wirkten sich belastend auf die Segmentergebnis-Marge aus.



Bedeutende **Geschäftsentwicklungen** im Segment Automotive in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2015 waren:

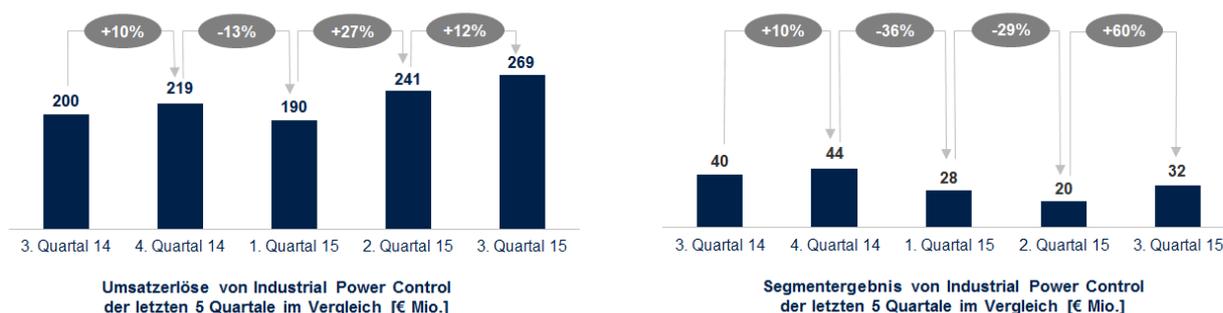
- Infineon startet die Produktion eines 3D-Magnetfeldsensors für Industrie- sowie Automobilapplikationen. Sehr niedriger Stromverbrauch sowie kostenoptimiertes Design erlauben es den Kunden, deren Systeme mit Blick auf Effizienz und Zuverlässigkeit zu optimieren.
- Infineon investiert in die TTTech Computertechnik AG (TTTech), Wien (Österreich), und stärkt damit seine Position bei Anwendungen für autonomes Fahren. Neben dieser Minderheitsbeteiligung von 2,57 Prozent erweitern Infineon und TTTech die Zusammenarbeit, um gemeinsam neue Hard- und Softwarelösungen für sichere und geschützte Computerplattformen zu entwickeln, die die Weiterentwicklung des autonomen Fahrens und anderer fortschrittlicher Technologien unterstützen. Infineons AURIX™ 32-Bit-Mehrkern-Mikrocontroller wird als Host-Prozessor in der zentralen Fahrerassistenzeinheit „zFAS“ von Audi genutzt, welche Audi in Kooperation mit TTTech entwickelte.
- Infineons Erfolgsgeschichte im Bereich LED-Beleuchtungssysteme konnte fortgesetzt werden. Verschiedene namhafte Automobilzulieferer haben sich für die neuen sogenannten Basic-LED-Treiberbausteine entschieden. Dabei ist die hohe Integration der Basic-LED-Treiberbausteine der Schlüssel zum Erfolg, da mit diesen Bausteinen die Lichtsysteme vereinfacht werden können und zudem die Zuverlässigkeit der LED-Leuchten erhöht wird. Des Weiteren hat sich die Akzeptanz einer zweiten, auf hohe Leistungen ausgelegten Power-LED-Treiber-Familie erhöht. Diese Familie wird zum Beispiel in Frontscheinwerfern eingesetzt. Für alle LED-Treiber-Familien wird in Kürze übergreifend die neue Marke LITIX™ eingeführt.
- Infineon konnte seine starke Position bei elektrischen Servolenkungssystemen weiter ausbauen. Ein führender Automobilzulieferer entschied sich mit einem Auftragsvolumen im hohen zweistelligen Millionen-Euro-Bereich für verschiedene Magnetfeldsensoren zur Drehmoment-, Winkel- und Positionsbestimmung, basierend auf dem Hall- beziehungsweise GMR (Giant Magneto-Resistance)-Effekt, die bereits heute zukünftige Sicherheitsstandards erfüllen.

## INDUSTRIAL POWER CONTROL

€ in Millionen, außer Prozentsätze	Drei Monate zum 30. Juni		Neun Monate zum 30. Juni	
	2015	2014	2015	2014
Umsatz	269	200	701	565
Anteil am Gesamtumsatz	17%	18%	17%	18%
Segmentergebnis	32	40	81	100
Anteil am Segmentergebnis von Infineon	13%	24%	13%	23%
Segmentergebnis-Marge	11,9%	20,0%	11,6%	17,7%

Im **dritten Quartal des Geschäftsjahres 2015** belief sich der Umsatz auf €269 Millionen, ein Anstieg von €69 Millionen oder 35 Prozent im Vergleich zum dritten Quartal des Geschäftsjahres 2014 (€200 Millionen). Neben einer positiven Geschäftsentwicklung in den wesentlichen Anwendungsbereichen von Industrial Power Control hat insbesondere die abgeschlossene Akquisition von International Rectifier sowie die günstige Wechselkursentwicklung zur Umsatzsteigerung beigetragen. Insgesamt hat sich die Nachfrage in den Anwendungsbereichen Haushaltsanwendungen, Fotovoltaik, Windkraft und industrielle Antriebe, verglichen mit dem Vorjahresquartal, spürbar verbessert. Das Segmentergebnis von €32 Millionen mit einer Segmentergebnis-Marge von 11,9 Prozent verschlechterte sich um €8 Millionen im Vergleich zum Vorjahresquartal mit einem Segmentergebnis von €40 Millionen und einer Segmentergebnis-Marge von 20,0 Prozent. Diese Entwicklung war geprägt von Veränderungen im Produktmix sowie gestiegenen Betriebskosten.

In den **ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2015** hat Industrial Power Control einen Umsatz von €701 Millionen erzielt. Dies entspricht einem Anstieg von €136 Millionen oder 24 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum (€565 Millionen). Das Wachstum war in allen wesentlichen Anwendungsbereichen wie Haushaltsanwendungen, industriellen Antrieben, Schienenverkehr sowie erneuerbaren Energien deutlich spürbar. Neben der allgemeinen Belebung des Marktumfelds trugen die abgeschlossene Akquisition von International Rectifier sowie die günstige Wechselkursentwicklung zum Umsatzwachstum in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2015 bei. Das Segmentergebnis lag bei €81 Millionen mit einer Segmentergebnis-Marge von 11,6 Prozent. Im vergleichbaren Zeitraum des Vorjahres betrug das Segmentergebnis €100 Millionen beziehungsweise die Segmentergebnis-Marge 17,7 Prozent. Der abgelaufene Neun-Monats-Zeitraum war geprägt von Veränderungen im Produktmix sowie gestiegenen Betriebskosten.



**Bedeutende Geschäftsentwicklungen** im Segment Industrial Power Control in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2015 waren:

- Im Bereich der Haushaltsgroßgeräte profitiert Infineon von der weiterhin hohen Nachfrage nach Geräten mit besonders hoher Energieeffizienz auf Basis energieeffizienter, drehzahlgesteuerter Antriebe. Durch die Integration der IPM-Produktfamilien (IPM = Intelligent Power Modules) von International Rectifier sowie der IPM-Produkte der koreanischen Tochtergesellschaft LS Power Semitech Co., Ltd konnte Infineon den Umsatz mit Haushaltsgroßgeräten gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum mehr als verdoppeln.

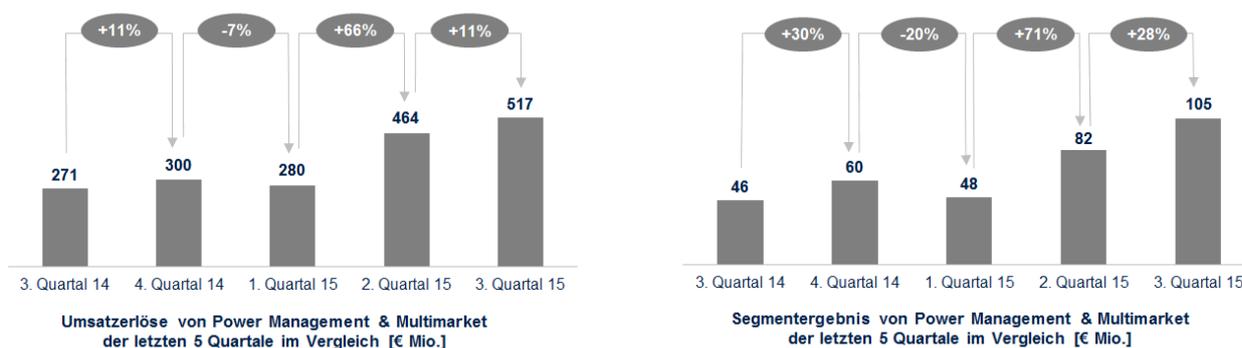
- Der Markt für erneuerbare Energien erfährt nach dem saisonal bedingten Rückgang zu Jahresanfang wieder eine deutliche Belebung. Infineon profitiert hier von Projekten im Bereich der Onshore-Windenergie in Europa und auf dem amerikanischen Kontinent sowie einer steigenden Nachfrage nach Fotovoltaikanlagen in Nordamerika und China.
- Gestärkt durch die Regulierung der Energieeffizienz von Antrieben in Europa sowie die Förderung energieeffizienter Produktionsautomation in China, profitiert Infineon von einer wachsenden Nachfrage in einem soliden Marktumfeld. Zusammen mit dem Verkauf von Komponenten von International Rectifier führt dies zu einer deutlich verbesserten Geschäftsentwicklung im Bereich geregelter Antriebe im Vergleich zum gleichen Zeitraum des Vorjahres.

## POWER MANAGEMENT & MULTIMARKET

€ in Millionen, außer Prozentsätze	Drei Monate zum 30. Juni		Neun Monate zum 30. Juni	
	2015	2014	2015	2014
Umsatz	517	271	1.260	761
Anteil am Gesamtumsatz	33%	24%	30%	24%
Segmentergebnis	105	46	234	112
Anteil am Segmentergebnis von Infineon	43%	27%	38%	26%
Segmentergebnis-Marge	20,3%	17,0%	18,6%	14,7%

Im **dritten Quartal des Geschäftsjahres 2015** erzielte Power Management & Multimarket mit €517 Millionen einen um €246 Millionen höheren Umsatz gegenüber dem Vorjahresquartal. Der Zuwachs resultiert zum einen aus der abgeschlossenen Akquisition von International Rectifier und zum anderen vor allem aus der stark gestiegenen Nachfrage im Bereich mobile Endgeräte und Mobilfunk-Infrastruktur aufgrund der weltweiten Einführung des LTE-Standards sowie aus positiven Währungseffekten aufgrund des starken US-Dollars. Mit einem Segmentergebnis von €105 Millionen lieferte das Segment Power Management & Multimarket einen um €59 Millionen höheren Beitrag zum Segmentergebnis verglichen mit dem dritten Quartal des Geschäftsjahres 2014. Dies entspricht einer um 3,3 Prozentpunkte auf 20,3 Prozent verbesserten Segmentergebnis-Marge gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum. Dem aufgrund des höheren Umsatzes gestiegenen Bruttoergebnis und positiven Währungseffekten wegen des starken US-Dollars standen gestiegene Betriebskosten im Bereich Forschung und Entwicklung sowie Vertrieb gegenüber.

Das Segment Power Management & Multimarket erzielte in den **ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2015** einen Umsatz von €1.260 Millionen. Dieser lag damit um €499 Millionen über dem Umsatz des vergleichbaren Vorjahreszeitraums von €761 Millionen. Das Segmentergebnis hat sich, verglichen zu €112 Millionen in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2014, um €122 Millionen auf €234 Millionen mehr als verdoppelt. Dies entspricht einem Anstieg der Segmentergebnis-Marge von 14,7 Prozent im vergleichbaren Vorjahreszeitraum auf 18,6 Prozent in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2015. Positiv wirkten auf das Segmentergebnis vor allem das höhere Bruttoergebnis aus gestiegenen Umsätzen aus dem Bestandsgeschäft, die abgeschlossene Akquisition von International Rectifier sowie positive Währungseffekte aufgrund des starken US-Dollars. Belastend wirkten hingegen die im Vergleich zum Vorjahreszeitraum gestiegenen Betriebskosten im Bereich Forschung und Entwicklung sowie Vertrieb.



**Bedeutende Geschäftsentwicklungen** im Segment Power Management & Multimarket in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2015 waren:

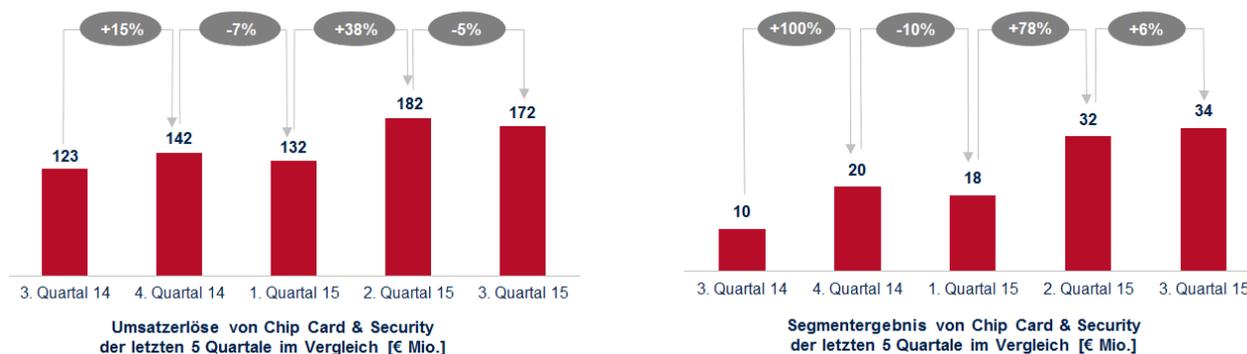
- Das weiterhin sehr starke Marktumfeld im Bereich Mobilkommunikation, getrieben durch den weltweiten Ausbau der LTE-Technologie, hat für ein nachhaltig starkes Geschäft bei den Halbleitern für mobile Endgeräte und die Mobilfunk-Infrastruktur gesorgt. Infineon konnte seine starke Marktposition durch den Gewinn diverser Projekte bei großen Smartphone-Herstellern und Infrastruktur-Ausrüstern festigen.
- Im Wachstumsfeld der radarbasierten Sensorik arbeiten Infineon und Google ATAP (Advanced Technology and Projects) an einer fortschrittlichen Radartechnologie mit einer neuen Sensorlösung für Gesten- und Anwesenheitserkennung. Die Sensoren können in tragbaren Geräten, für Produkte rund um das Internet der Dinge oder auch in Autos zum Einsatz kommen. Infineon bietet Google ATAP und der großen Entwickler-Community von Google einen kompakten Sensor mit niedrigem Energieverbrauch, der sowohl in mobile als auch fest verbaute Geräte integriert werden kann. Der Sensor nutzt eine spezielle 60-Gigahertz-Technologie und vereint Hochfrequenz-Transceiver, Antenne und Kontrollelemente in einem Gehäuse.
- Die starke Position von Infineon durch seine Innovationen sowie als Marktführer im Bereich Leistungshalbleiter wird durch die Vorstellung der neuesten Generation des erfolgreichen CoolMOS™ erneut unter Beweis gestellt. Die neue CoolMOS™-Serie bietet sehr geringe Schaltverluste und zielt auf leistungsfähige Anwendungen in Schaltnetzteilen von Servern, Telekommunikation, Fotovoltaik-Umrichtern und Industrie-Anwendungen.

## CHIP CARD & SECURITY

€ in Millionen, außer Prozentsätze	Drei Monate zum 30. Juni		Neun Monate zum 30. Juni	
	2015	2014	2015	2014
Umsatz	172	123	486	352
Anteil am Gesamtumsatz	11%	11%	12%	11%
Segmentergebnis	34	10	84	24
Anteil am Segmentergebnis von Infineon	14%	6%	14%	6%
Segmentergebnis-Marge	19,8%	8,1%	17,3%	6,8%

Im **dritten Quartal des Geschäftsjahres 2015** belief sich der Umsatz auf €172 Millionen, was einem Anstieg um €49 Millionen oder 40 Prozent gegenüber €123 Millionen im dritten Quartal des Geschäftsjahres 2014 beziehungsweise einem Rückgang um €10 Millionen oder 5 Prozent gegenüber dem Vorquartal (€182 Millionen) entspricht. Es konnte im Vergleich zum Vorjahresquartal ein deutlicher Anstieg des Umsatzes mit Sicherheitscontrollern für Bezahlkarten, hoheitliche Anwendungen sowie für mobile Endgeräte verzeichnet werden. Das Segmentergebnis belief sich im dritten Quartal des Geschäftsjahres 2015 auf €34 Millionen gegenüber €10 Millionen im entsprechenden Vorjahresquartal. Damit hat das Segment Chip Card & Security eine Segmentergebnis-Marge von 19,8 Prozent (Vorjahreszeitraum: 8,1 Prozent) erreicht. Hierbei verbesserte sich das Bruttoergebnis umsatzbedingt und aufgrund der günstigen Wechselkursentwicklung (insbesondere Euro/US-Dollar) sowie bedingt durch Einmaleffekte. Die Aufwendungen für Vertrieb und Verwaltung sowie die Forschungs- und Entwicklungskosten stiegen im Vergleich zum Vorjahresquartal im Verhältnis zum Umsatz unterproportional an.

In den **ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2015** betrug der Umsatz €486 Millionen und lag damit um €134 Millionen beziehungsweise 38 Prozent über dem selben Zeitraum des Vorjahres (€352 Millionen). Hierbei konnte der Umsatz in allen Anwendungsbereichen, jedoch insbesondere mit Sicherheitschips für Bezahlkarten, hoheitliche Anwendungen, mobile Endgeräte und Authentisierungslösungen, deutlich gesteigert werden. Das Segmentergebnis belief sich in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2015 auf €84 Millionen im Vergleich zu €24 Millionen in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2014. Damit erreichte die Segmentergebnis-Marge ein Niveau von 17,3 Prozent gegenüber 6,8 Prozent im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Die Betriebskosten sind gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum umsatzbedingt angestiegen, wobei sich sowohl die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung als auch für Verwaltung und Vertrieb im Vergleich zum Umsatz unterproportional erhöht haben. Darüber hinaus wirkte sich die günstige Wechselkursentwicklung (insbesondere Euro/US-Dollar) positiv auf das Segmentergebnis aus.



**Bedeutende Geschäftsentwicklungen** im Segment Chip Card & Security in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2015 waren:

- Infineons Geschäft mit Sicherheitschips für Bezahlkarten wächst weiterhin weltweit erfolgreich. Der Übergang von magnetstreifen- zu chipbasierten Bezahlkarten treibt das starke Wachstum in den USA. Zudem konnten in China Marktanteile gewonnen werden.
- Microsoft integriert OPTIGA™ TPM 2.0-Chips in das Tablet Surface Pro 3, welches das erste Tablet ist, das mit TPMs (Trusted Platform Module) des neuen 2.0-Standards ausgestattet wird. Infineon konnte eine Vielzahl an Projekten mit OPTIGA™ TPM und OPTIGA™ Trust bei einer breiteren Kundenbasis gewinnen. Einige dieser Projekte adressieren neue Applikationen, die dem Internet der Dinge zuzurechnen sind, wo Sicherheit zunehmend an Bedeutung gewinnt.
- Infineon stattet weitere Flaggschiff-Modelle mobiler Endgeräte mit Sicherheitschips aus. So nutzen die neuen Premium-Smartphones Samsung Galaxy S6 und S6 edge das SOLID FLASH™-basierte SLE 97 embedded Secure Element (eSE) von Infineon. Zudem konnten weitere Smartphone- und Tablet-Projekte bei anderen Smartphone-Herstellern mit dem SLE 97 eSE gewonnen werden.
- Im Bereich hoheitliche Dokumente (elektronischer Reisepass, elektronischer Personalausweis und elektronische Gesundheitskarte) konnte Infineon weitere Projekte in Europa und Asien gewinnen.

## DARSTELLUNG DER VERMÖGENSLAGE

€ in Millionen, außer Prozentsätze	Zum		Veränderung
	30. Juni 2015	30. September 2014	
Kurzfristige Vermögenswerte	3.900	3.934	-1%
Langfristige Vermögenswerte	4.392	2.504	75%
<b>Summe Vermögenswerte</b>	<b>8.292</b>	<b>6.438</b>	<b>29%</b>
Kurzfristige Verbindlichkeiten	1.440	1.603	-10%
Langfristige Verbindlichkeiten	2.445	677	261%
<b>Summe Verbindlichkeiten</b>	<b>3.885</b>	<b>2.280</b>	<b>70%</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>4.407</b>	<b>4.158</b>	<b>6%</b>

### KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE NAHEZU UNVERÄNDERT

Die **kurzfristigen Vermögenswerte** verringerten sich zum 30. Juni 2015 um 1 Prozent oder €34 Millionen auf €3.900 Millionen, verglichen mit €3.934 Millionen zum 30. September 2014.

Infineons Brutto-Cash-Position (Summe aus Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten sowie Finanzinvestments) ging um €576 Millionen zurück (siehe „Brutto-Cash-Position und Netto-Cash-Position“ im Kapitel „Darstellung der Finanzlage“). Demgegenüber erhöhten sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die Vorräte in Summe um €481 Millionen, vor allem aufgrund der Akquisition von International Rectifier, aber auch im Zuge des organischen Umsatzwachstums der Segmente. Die im Rahmen des mit dem Insolvenzverwalter von Qimonda geschlossenen Vergleichs (siehe Anhang Nr. 20 „Finanzielle Verpflichtungen und Eventualverbindlichkeiten“) im Oktober 2014 erworbenen Patente sind als „zur Veräußerung stehend“ unter den kurzfristigen Vermögenswerten mit €21 Millionen ausgewiesen und wurden im Juli 2015 nahezu vollständig weiterveräußert (siehe „Ereignisse nach dem Bilanzstichtag“).

### LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE ERHÖHEN SICH IM ZUGE DER AKQUISITION VON INTERNATIONAL RECTIFIER

Die **langfristigen Vermögenswerte** erhöhten sich zum 30. Juni 2015 um 75 Prozent oder €1.888 Millionen auf €4.392 Millionen (30. September 2014: €2.504 Millionen) überwiegend aufgrund der Akquisition von International Rectifier.

Auf Basis der vorläufigen Kaufpreisallokation (siehe Anhang Nr. 3 „Akquisitionen“) ergab sich zum Erwerbszeitpunkt ein Geschäfts- oder Firmenwert von €741 Millionen, der sich währungsbedingt zum 30. Juni 2015 auf €789 Millionen erhöhte. Übrige im Rahmen der Akquisition von International Rectifier erworbene immaterielle Vermögenswerte, wie zum Beispiel Kundenbeziehungen oder Technologien, wurden zum Erwerbszeitpunkt mit €701 Millionen, übernommene Sachanlagen mit €382 Millionen bewertet.

Die übrigen Investitionen in Sachanlagevermögen und in immaterielle Vermögenswerte in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2015 betragen in Summe €485 Millionen. Investiert wurde vor allem in die Fertigungsstätten in Deutschland (vor allem Regensburg und Dresden), Malaysia (Malakka und Kulim) und Österreich (Villach).

Die Abschreibungen für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte beliefen sich in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2015 auf €549 Millionen.

### QIMONDA-TEILVERGLEICH, BONUSAUSSAHLUNGEN UND ZAHLUNG DER GELDBUSSE VERRINGERN DIE VERBINDLICHKEITEN

Zum 30. Juni 2015 lagen die **kurzfristigen Verbindlichkeiten** bei €1.440 Millionen und damit €163 Millionen (10 Prozent) unter denen zum 30. September 2014 (€1.603 Millionen).

Die kurzfristigen Rückstellungen gingen um €209 Millionen zurück. Die Rückstellungen im Zusammenhang mit Qimonda gingen um €252 Millionen zurück, vorrangig aufgrund der Zahlungen an den Insolvenzverwalter von Qimonda für den geschlossenen Teilvergleich (siehe Anhang Nr. 20 „Finanzielle Verpflichtungen und

Eventualverbindlichkeiten“). Die Rückstellungen für Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitern erhöhten sich um €57 Millionen, insbesondere da die Neubildung für die ersten neun Monate des laufenden Geschäftsjahres die im Berichtszeitraum getätigten Zahlungen der erfolgsabhängigen Mitarbeitervergütung für das Vorjahr überstiegen.

Neben den kurzfristigen Rückstellungen verringerten sich die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten um €51 Millionen trotz eines vorrangig durch die Akquisition von International Rectifier bedingten Anstiegs der Lohn- und Gehaltsverbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern von €41 Millionen. Dies ist vor allem auf die – obgleich der zwischenzeitlich eingelegten Klage von Infineon – erfolgte Zahlung von €83 Millionen im Zusammenhang mit der von der Europäischen Kommission („EU-Kommission“) verhängten Geldbuße zurückzuführen (siehe Anhang Nr. 20 „Finanzielle Verpflichtungen und Eventualverbindlichkeiten“).

### FREMDKAPITALAUFNAHME ZUR FINANZIERUNG DER AKQUISITION VON INTERNATIONAL RECTIFIER ERHÖHT DIE LANGFRISTIGEN VERBINDLICHKEITEN

Die langfristigen Verbindlichkeiten erhöhten sich zum 30. Juni 2015 um €1.768 Millionen auf €2.445 Millionen (30. September 2014: €677 Millionen).

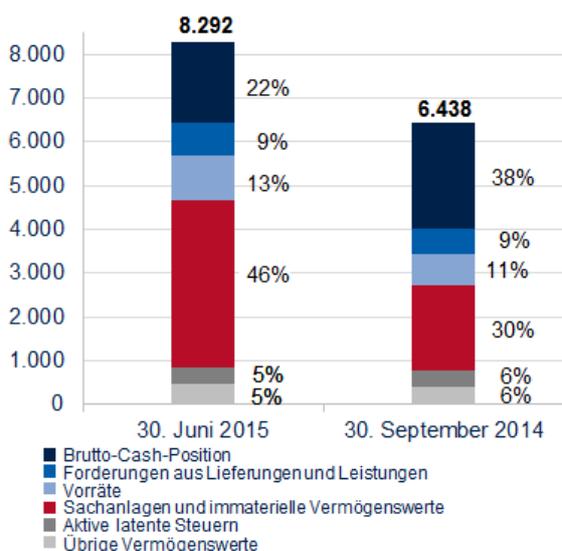
Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten stiegen um €1.616 Millionen zum 30. Juni 2015 auf €1.767 Millionen (30. September 2014: €151 Millionen) durch die im Zusammenhang mit der Akquisition von International Rectifier vorgenommene Fremdkapitalfinanzierung (siehe Anhang Nr. 15 „Finanzverbindlichkeiten“). Die passiven latenten Steuern erhöhten sich um €151 Millionen auf €156 Millionen vor allem aufgrund der im Rahmen der Kaufpreisallokation vorgenommenen Erhöhung der Buchwerte von International Rectifier auf beizulegende Zeitwerte.

### EIGENKAPITAL DURCH KONZERNÜBERSCHUSS UND WÄHRUNGEFFEKTE GESTIEGEN

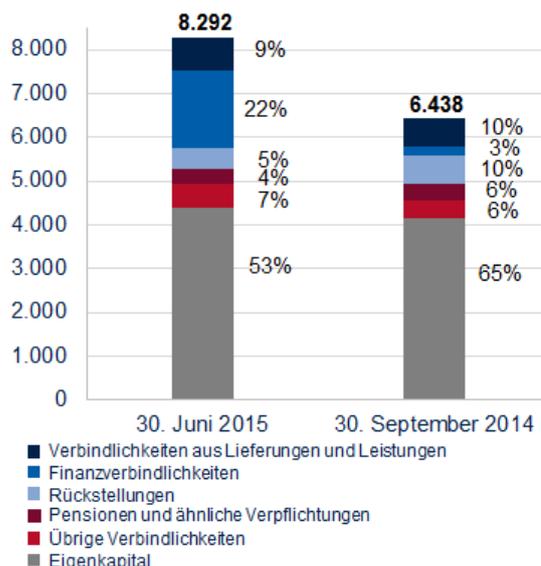
Im Vergleich zum 30. September 2014 (€4.158 Millionen) ist das Eigenkapital zum 30. Juni 2015 um €249 Millionen (6 Prozent) auf €4.407 Millionen gestiegen. Neben dem im Geschäftsjahr 2015 bislang erzielten Konzernüberschuss von €309 Millionen führten vor allem Fremdwährungseffekte von €109 Millionen zu diesem Anstieg. Das Auslaufen von Put-Optionen auf eigene Aktien ohne Ausübung erhöhte das Eigenkapital um €40 Millionen. Gegenläufig wirkte die für das Geschäftsjahr 2014 gezahlte Dividende von €202 Millionen.

Vor allem bedingt durch die Fremdkapitalaufnahme für die Finanzierung der Akquisition von International Rectifier, sank die Eigenkapitalquote zum 30. Juni 2015 auf 53,1 Prozent (30. September 2014: 64,6 Prozent).

**Bilanzstruktur Aktiva [€ Mio.]**



**Bilanzstruktur Passiva [€ Mio.]**



## DARSTELLUNG DER FINANZLAGE

### CASH-FLOW

€ in Millionen	Neun Monate zum 30. Juni	
	2015	2014
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit aus fortgeführten Aktivitäten	528	589
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit aus fortgeführten Aktivitäten	-2.143	-642
Mittelzufluss/-abfluss aus Finanzierungstätigkeit aus fortgeführten Aktivitäten	1.364	-174
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente aus nicht fortgeführten Aktivitäten	-138	-6
<b>Zahlungswirksame Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</b>	<b>-389</b>	<b>-233</b>
Währungsumrechnungseffekte auf Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	31	-3
<b>Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</b>	<b>-358</b>	<b>-236</b>

#### Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit aus fortgeführten Aktivitäten geringer als im Vorjahreszeitraum

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2015 ergab sich ein **Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit aus fortgeführten Aktivitäten** in Höhe von €528 Millionen (Vorjahreszeitraum: €589 Millionen). Darin enthalten sind die Zahlung in Höhe von €104 Millionen für die Beilegung der Streitigkeiten um den Fortbestand der Nutzungsrechte an den Qimonda-Patenten und die Zahlung in Höhe von €83 Millionen an die EU-Kommission für die verhängte Geldbuße im Chipkarten-Kartellverfahren. Ausgehend von einem Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten vor Abschreibungen, Zinsen und Ertragsteuern von €908 Millionen wirkten ferner zahlungswirksame Veränderungen der Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, der nicht Qimonda betreffenden Rückstellungen, der sonstigen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten (ohne die Zahlung an die EU-Kommission) und der Vorräte von in Summe €131 Millionen reduzierend auf die Zahlungsmittel. Ertragsteuerzahlungen beliefen sich im abgelaufenen Neun-Monats-Zeitraum auf €73 Millionen.

Im Vorjahreszeitraum haben, ausgehend von einem Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten vor Abschreibungen, Zinsen und Ertragsteuern in Höhe von €786 Millionen, vor allem der Aufbau der Vorräte (€68 Millionen), der Rückgang der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (€41 Millionen), der Aufbau der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (€34 Millionen) sowie Ertragsteuerzahlungen (€36 Millionen) reduzierend auf die Zahlungsmittel gewirkt.

#### Hoher Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit aus fortgeführten Aktivitäten aufgrund der Akquisition von International Rectifier

Der **Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit aus fortgeführten Aktivitäten** belief sich in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2015 auf €2.143 Millionen. Davon entfielen €1.866 Millionen nach Abzug übernommener Zahlungsmittel auf die Akquisition von International Rectifier (siehe Anhang Nr. 3 „Akquisitionen“). €390 Millionen wurden in Sachanlagen sowie €116 Millionen in immaterielle und sonstige Vermögenswerte investiert. Letztgenannter Posten beinhaltet einen Betrag von €21 Millionen für den Erwerb der Qimonda-Patente, die im Juli 2015 nahezu vollständig weiterveräußert wurden (siehe „Ereignisse nach dem Bilanzstichtag“). Des Weiteren entfielen €7 Millionen auf die erworbene Beteiligung von 9,4 Prozent an der Schweizer Electronic AG, Schramberg (Deutschland), und weitere €7 Millionen auf den Erwerb von 2,57 Prozent an der TTTech Computertechnik AG, Wien (Österreich). €216 Millionen wurden im Saldo aus dem Verkauf von Finanzinvestments erzielt, die im Wesentlichen Geldanlagen mit einer Laufzeit von drei bis zwölf Monaten sind und deren Veränderung keine Auswirkung auf die Brutto-Cash-Position hat, da diese neben den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten auch die Finanzinvestments umfasst.

Im Vorjahreszeitraum betrug der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit aus fortgeführten Aktivitäten €642 Millionen. Davon entfielen €356 Millionen auf Investitionen in Sachanlagen und €212 Millionen im Saldo auf den Kauf von Finanzinvestments. €70 Millionen wurden in immaterielle Vermögenswerte investiert, im Wesentlichen in unternehmensinterne Entwicklungsprojekte.

### Fremdkapitalaufnahme zur Finanzierung der Akquisition von International Rectifier führt zu einem Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit aus fortgeführten Aktivitäten

Der Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit aus fortgeführten Aktivitäten lag in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2015 bei €1.364 Millionen. Zur Finanzierung der Akquisition von International Rectifier wurden im Januar 2015 die im August 2014 mit verschiedenen nationalen und internationalen Banken vereinbarten Kreditlinien gezogen. €800 Millionen davon wurden nach der Begebung von zwei nicht nachrangigen, unbesicherten Anleihen zum Gesamtnominalwert von €800 Millionen im März 2015 zurückgezahlt. Insgesamt führte dies im Berichtszeitraum zu einem Nettozahlungsmittelzufluss in Höhe von €1.584 Millionen. Daneben erfolgte die Auszahlung der Dividende für das Geschäftsjahr 2014 in Höhe von €202 Millionen. €15 Millionen wurden für den Erwerb der restlichen 33,6 Prozent der Anteile an LSPS verwendet.

Im Vorjahreszeitraum betrug der Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit aus fortgeführten Aktivitäten €174 Millionen. Neben der Dividendenausschüttung für das Geschäftsjahr 2013 von €129 Millionen entfielen €35 Millionen auf getätigte Rückkäufe von Anteilen der 2014 fällig gewordenen nachrangigen Wandelanleihe.

### Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente aus nicht fortgeführten Aktivitäten negativ aufgrund von Zahlungen im Rahmen des Qimonda-Teilvergleichs

Der Mittelabfluss aus nicht fortgeführten Aktivitäten in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2015 belief sich auf €138 Millionen im Zusammenhang mit der Insolvenz von Qimonda. Davon entfallen nach Erstattung von Umsatzsteuerbeträgen €125 Millionen auf Zahlungen im Rahmen des mit dem Insolvenzverwalter von Qimonda geschlossenen Teilvergleichs. Diese Zahlungen beziehen sich auf die einvernehmliche Beendigung des Verfahrens zur insolvenzrechtlichen Anfechtung von konzerninternen Zahlungen, die Erledigung weiterer außergerichtlich geltend gemachter Anfechtungsansprüche und auf alle sonstigen Ansprüche des Insolvenzverwalters, solange diese nicht im Zusammenhang mit dem Verfahren zur angeblichen wirtschaftlichen Neugründung und Differenzhaftung sowie der Nachhaftung Qimonda Dresden stehen.

### FREE-CASH-FLOW

Infineon berichtet die Kennzahl Free-Cash-Flow, definiert als Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit und Mittelzufluss/-abfluss aus Investitionstätigkeit, jeweils aus fortgeführten Aktivitäten, bereinigt um Zahlungsströme aus dem Kauf und Verkauf von Finanzinvestments. Der Free-Cash-Flow dient als zusätzliche Kenngröße, da Infineon einen Teil der Liquidität in Form von Finanzinvestments hält. Das bedeutet nicht, dass der so ermittelte Free-Cash-Flow für sonstige Ausgaben verwendet werden kann, da Dividenden, Schuldendienstverpflichtungen oder andere feste Ausgaben noch nicht abgezogen sind. Der Free-Cash-Flow ist kein Ersatz oder höherwertige Kennzahl, sondern stets als zusätzliche Information zum Cash-Flow gemäß Konzern-Kapitalflussrechnung, zu anderen Liquiditätskennzahlen sowie sonstigen gemäß IFRS ermittelten Kennzahlen aufzufassen. Der Free-Cash-Flow beinhaltet nur Werte aus fortgeführten Aktivitäten und wird wie folgt aus der Konzern-Kapitalflussrechnung hergeleitet:

€ in Millionen	Neun Monate zum 30. Juni	
	2015	2014
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit aus fortgeführten Aktivitäten	528	589
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit aus fortgeführten Aktivitäten	-2.143	-642
Auszahlungen (+)/Einzahlungen (-) für Finanzinvestments, Saldo	-216	212
<b>Free-Cash-Flow</b>	<b>-1.831</b>	<b>159</b>

### Akquisition von International Rectifier führt zu deutlich negativem Free-Cash-Flow

Der Free-Cash-Flow aus fortgeführten Aktivitäten betrug minus €1.831 Millionen in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2015. Davon entfallen €1.866 Millionen nach Abzug der übernommenen Zahlungsmittel auf die Akquisition von International Rectifier. Die Zahlungen an den Insolvenzverwalter von Qimonda und die EU-Kommission belasteten den Free-Cash-Flow aus fortgeführten Aktivitäten mit €208 Millionen. Ohne diese Sondereffekte hätte der Free-Cash-Flow aus fortgeführten Aktivitäten in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2015 €243 Millionen betragen.

Der Free-Cash-Flow im Vorjahreszeitraum lag demgegenüber bei €159 Millionen. Die Mittelzuflüsse aus laufender Geschäftstätigkeit überstiegen die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte in Höhe von insgesamt €426 Millionen.

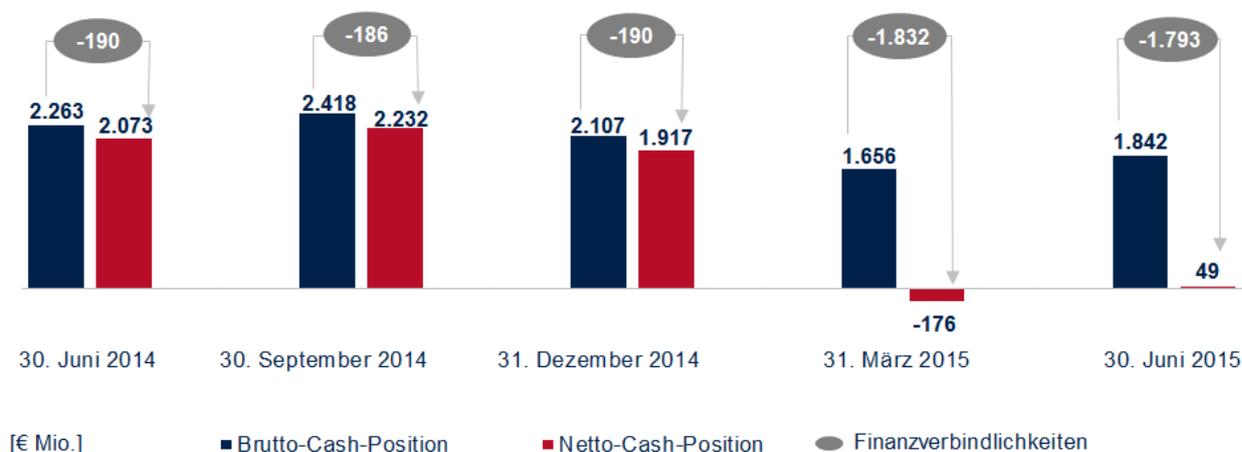
### BRUTTO-CASH-POSITION UND NETTO-CASH-POSITION

Die folgende Tabelle stellt die Brutto-Cash-Position und Netto-Cash-Position sowie die Finanzverbindlichkeiten dar. Da Infineon einen Teil der liquiden Mittel in Form von Finanzinvestments hält, die unter IFRS nicht als Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente klassifiziert sind, berichtet Infineon die Brutto- und die Netto-Cash-Position, um Investoren die Liquiditätslage besser zu erläutern. Die Brutto- und die Netto-Cash-Position werden wie folgt aus der Konzern-Bilanz hergeleitet:

€ in Millionen	30. Juni 2015	30. September 2014
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	700	1.058
Finanzinvestments	1.142	1.360
<b>Brutto-Cash-Position</b>	<b>1.842</b>	<b>2.418</b>
Abzüglich:		
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten sowie kurzfristige Bestandteile langfristiger Finanzverbindlichkeiten	26	35
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	1.767	151
<b>Gesamte Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>1.793</b>	<b>186</b>
<b>Netto-Cash-Position</b>	<b>49</b>	<b>2.232</b>

Die **Brutto-Cash-Position** zum 30. Juni 2015 betrug €1.842 Millionen und ist damit um €576 Millionen niedriger im Vergleich zu €2.418 Millionen zum 30. September 2014. Neben dem bereits erläuterten negativen Free-Cash-Flow von €1.831 Millionen trugen die Dividendenzahlung von €202 Millionen und die unter den nicht fortgeführten Aktivitäten ausgewiesenen Zahlungen in Höhe von €138 Millionen im Zusammenhang mit der Qimonda-Insolvenz zu diesem Rückgang bei. Gegenläufig wirkten vor allem die Netto-Kreditaufnahme von €1.570 Millionen sowie positive Währungseffekte auf die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente von €31 Millionen.

Die **Netto-Cash-Position**, definiert als Brutto-Cash-Position abzüglich kurzfristiger und langfristiger Finanzverbindlichkeiten, ist zum 30. Juni 2015 trotz des durch die beschriebenen Belastungen deutlich negativen Free-Cash-Flows wieder positiv und beträgt €49 Millionen (30. September 2014: €2.232 Millionen). Damit ist Infineons Kapitalstrukturziel für die Netto-Cash-Position (siehe Anhang zum Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2014 Nr. 26 „Kapitalmanagement“) bereits ein Quartal nach Abschluss der Akquisition von International Rectifier wieder erreicht, nachdem es zum 31. März 2015 kurzfristig unterschritten war.



## MITARBEITER

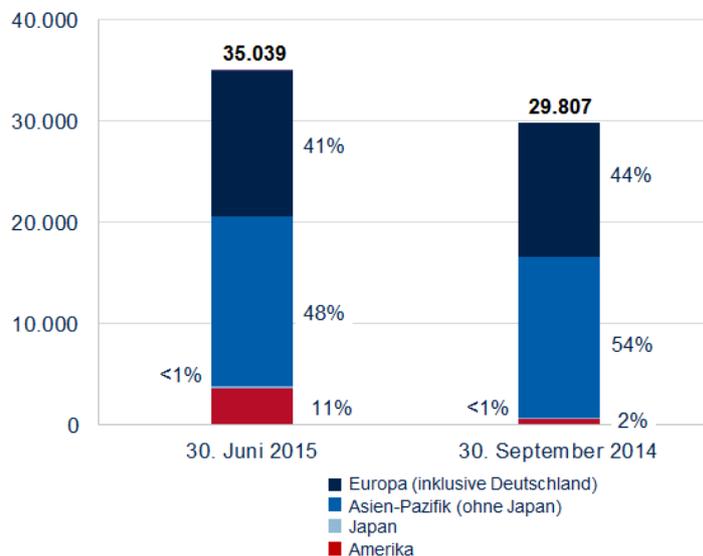
Die folgende Übersicht zeigt die Zusammensetzung der Belegschaft der vollkonsolidierten Gesellschaften nach Regionen zu den jeweiligen Stichtagen:

Regionen:	Zum		Veränderung
	30. Juni 2015	30. September 2014	
Europa	14.392	13.179	9%
Darin: Deutschland	9.305	8.888	5%
Asien-Pazifik (ohne Japan)	16.844	15.936	6%
Darin: China	1.918	1.748	10%
Japan	175	136	29%
Amerika	3.628	556	+++
<b>Gesamt</b>	<b>35.039</b>	<b>29.807</b>	<b>18%</b>

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2015 erhöhte sich die Anzahl der Infineon-Mitarbeiter um 5.232 oder 18 Prozent. Davon entfallen 4.073 oder 78 Prozent auf Mitarbeiter von International Rectifier. Insbesondere stieg damit die Anzahl der Mitarbeiter in Amerika deutlich an, aber auch in Europa und in Asien-Pazifik kamen Mitarbeiter dazu. Der über die Akquisition hinausgehende Mitarbeiteraufbau erfolgte vor allem im Produktions- sowie im Forschungs- und Entwicklungsbereich und schwerpunktmäßig in Asien-Pazifik und Deutschland.

Bedingt durch die Akquisition von International Rectifier, sank der prozentuale Anteil der Mitarbeiter in Deutschland. An den Infineon-Standorten in Deutschland waren zum 30. Juni 2015 rund 27 Prozent und zum 30. September 2014 rund 30 Prozent der Infineon-Beschäftigten tätig.

Mitarbeiter nach Regionen



## EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Im Juli 2015 hat Infineon den Verkauf des Großteils der von Qimonda erworbenen Patente an Polaris Innovations Limited (Irland), eine Tochtergesellschaft der Wi-Lan Inc. (Kanada), beziehungsweise Samsung Electronics Ltd. (Korea) für insgesamt €30 Millionen abgeschlossen (siehe Anhang Nr. 4 „Geschäftsanteilsveräußerungen und nicht fortgeführte Aktivitäten“).

## AUSBLICK

Nach Abschluss der Akquisition von International Rectifier am 13. Januar 2015 hat Infineon die im Geschäftsbericht 2014 gemachten Prognosen bereits im Rahmen der Halbjahresfinanzberichterstattung aktualisiert. Diese beinhalten nunmehr auch International Rectifier.

### AUSBLICK FÜR DAS VIERTE QUARTAL DES GESCHÄFTSJAHRES 2015

Für das vierte Quartal des Geschäftsjahres 2015 erwartet das Unternehmen bei einem unterstellten Euro/US-Dollar-Wechselkurs von 1,10 einen Umsatzanstieg von 1 Prozent plus oder minus 2 Prozentpunkte gegenüber dem Vorquartal. In der Mitte der Wachstumsspanne wird die Segmentergebnis-Marge voraussichtlich etwa 16 Prozent betragen.

### AUSBLICK FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2015

Für das Geschäftsjahr 2015 erwartet Infineon bei einem unterstellten Wechselkurs des Euro gegenüber dem US-Dollar von 1,10 einen Anstieg des Umsatzes gegenüber dem Vorjahr von etwa 34 Prozent mit einer Segmentergebnis-Marge von voraussichtlich 15 Prozent. Zum Umsatzwachstum tragen alle vier Segmente bei. Des Weiteren ist in dieser Prognose der Umsatzbeitrag von International Rectifier vom 13. Januar 2015 bis 30. September 2015 berücksichtigt.

Die für das Geschäftsjahr 2015 erwarteten Investitionen belaufen sich auf etwa €800 Millionen. Dies umfasst Investitionen in Anlagen in bereits operativ tätigen Werken sowie in immaterielle Vermögensgegenstände einschließlich aktivierter Entwicklungskosten. Enthalten sind insbesondere auch Investitionen in Höhe von €60 bis €70 Millionen für die zweite Fertigungshalle in Kulim, Malaysia, um diese für die Serienfertigung vorzubereiten, und Auszahlungen in Höhe von €21 Millionen im Zusammenhang mit dem Kauf von Qimonda-Patenten im Rahmen des Vergleichs mit dem Insolvenzverwalter über das Vermögen der Qimonda AG. Die Abschreibungen werden vor allem aufgrund von akquisitionsbedingten Abschreibungen auf etwa €750 Millionen steigen.

Ergänzend wird auf den ausführlichen Ausblick im ungeprüften Konzernzwischenlagebericht im Halbjahresfinanzbericht zum 31. März 2015 (S. 27 bis 29) verwiesen.

## RISIKEN UND CHANCEN

Im Rahmen der unternehmerischen Aktivitäten und angesichts der internationalen Aufstellung und des breiten Produktportfolios eröffnen sich für Infineon einerseits viele Chancen, andererseits ist das Unternehmen zahlreichen Risiken ausgesetzt. Zur frühzeitigen Identifizierung und erfolgreichen Steuerung relevanter Chancen und Risiken setzt Infineon verschiedene aufeinander abgestimmte Risikomanagement- und Kontrollsysteme ein. Das Risikomanagement bei Infineon ist eng mit der Unternehmensplanung verknüpft und integraler Bestandteil aller Entscheidungen und Geschäftsprozesse im Konzern und unterstützt so die nachhaltige Sicherung unseres künftigen Unternehmenserfolgs.

Bestimmte Risiken, die wesentliche nachteilige Auswirkungen auf Infineons Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben könnten, bestimmte Chancen sowie das Rahmenkonzept des Risikomanagementsystems sind im Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2014 (Seite 137 bis 148) dargestellt.

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2015 hat Infineon keine wesentlichen Änderungen identifiziert, die über die Risiken und Chancen hinausgehen, die im Geschäftsbericht 2014 und im Anhang Nr. 20 dieses Konzernzwischenabschlusses dargestellt sind.

Weitere Risiken, die Infineon derzeit nicht bekannt sind oder die gegenwärtig als unwesentlich eingeschätzt werden, könnten Infineons Geschäftsaktivitäten ebenfalls beeinträchtigen. Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten, sind Infineon derzeit nicht bekannt.

## KONZERN-GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG (UNGEPRÜFT) FÜR DIE DREI UND NEUN MONATE ZUM 30. JUNI 2015 UND 2014

€ in Millionen	Anhang Nr.	Drei Monate zum 30. Juni		Neun Monate zum 30. Juni	
		2015	2014	2015	2014
Umsatzerlöse		1.586	1.110	4.197	3.145
Umsatzkosten		-1.034	-680	-2.741	-1.956
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>		<b>552</b>	<b>430</b>	<b>1.456</b>	<b>1.189</b>
Forschungs- und Entwicklungskosten		-201	-141	-520	-410
Vertriebskosten und allgemeine Verwaltungskosten		-210	-122	-563	-358
Sonstige betriebliche Erträge		3	6	13	18
Sonstige betriebliche Aufwendungen		-25	-8	-34	-31
<b>Betriebsergebnis</b>		<b>119</b>	<b>165</b>	<b>352</b>	<b>408</b>
Finanzerträge	5	2	3	8	7
Finanzaufwendungen	5	-12	-2	-34	-15
Ergebnis von nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen		1	-	3	1
<b>Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>		<b>110</b>	<b>166</b>	<b>329</b>	<b>401</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	6	-5	-23	-29	-60
<b>Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten</b>		<b>105</b>	<b>143</b>	<b>300</b>	<b>341</b>
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten, abzüglich Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		4	-	9	13
<b>Konzernüberschuss</b>		<b>109</b>	<b>143</b>	<b>309</b>	<b>354</b>
Davon entfallen auf:					
Nicht beherrschende Anteile		-	-	2	-
Aktionäre der Infineon Technologies AG		109	143	307	354
Ergebnis je Aktie (in Euro), zurechenbar auf Aktionäre der Infineon Technologies AG – unverwässert:					
Ergebnis je Aktie (in Euro) aus fortgeführten Aktivitäten – unverwässert	7	0,10	0,13	0,26	0,31
Ergebnis je Aktie (in Euro) aus nicht fortgeführten Aktivitäten – unverwässert	7	-	-	0,01	0,01
<b>Ergebnis je Aktie (in Euro) – unverwässert</b>	<b>7</b>	<b>0,10</b>	<b>0,13</b>	<b>0,27</b>	<b>0,32</b>
Ergebnis je Aktie (in Euro), zurechenbar auf Aktionäre der Infineon Technologies AG – verwässert:					
Ergebnis je Aktie (in Euro) aus fortgeführten Aktivitäten – verwässert	7	0,10	0,13	0,26	0,31
Ergebnis je Aktie (in Euro) aus nicht fortgeführten Aktivitäten – verwässert	7	-	-	0,01	0,01
<b>Ergebnis je Aktie (in Euro) – verwässert</b>	<b>7</b>	<b>0,10</b>	<b>0,13</b>	<b>0,27</b>	<b>0,32</b>

## KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG (UNGEPRÜFT) FÜR DIE DREI UND NEUN MONATE ZUM 30. JUNI 2015 UND 2014

€ in Millionen	Drei Monate zum 30. Juni		Neun Monate zum 30. Juni	
	2015	2014	2015	2014
<b>Konzernüberschuss</b>	<b>109</b>	<b>143</b>	<b>309</b>	<b>354</b>
<b>Sonstiges Ergebnis</b>				
Positionen, die nicht in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgegliedert werden:				
Versicherungsmathematische Gewinne (Verluste) aus Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen	178	-	29	-
<b>Summe der Positionen, die nicht in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgegliedert werden</b>	<b>178</b>	<b>-</b>	<b>29</b>	<b>-</b>
Positionen, die in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgegliedert werden können:				
Fremdwährungsumrechnungsdifferenzen	-48	1	109	-4
Veränderung des beizulegenden Zeitwerts von Sicherungsgeschäften	1	3	-37	5
Veränderung des beizulegenden Zeitwerts der zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte	-1	-	-2	-
<b>Summe der Positionen, die in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgegliedert werden können</b>	<b>-48</b>	<b>4</b>	<b>70</b>	<b>1</b>
<b>Sonstiges Ergebnis nach Steuern</b>	<b>130</b>	<b>4</b>	<b>99</b>	<b>1</b>
<b>Gesamtergebnis nach Steuern</b>	<b>239</b>	<b>147</b>	<b>408</b>	<b>355</b>
Davon entfallen auf:				
Nicht beherrschende Anteile	-2	-	-	-
Aktionäre der Infineon Technologies AG	241	147	408	355

## KONZERN-BILANZ ZUM 30. JUNI 2015 UND 2014 (UNGEPRÜFT) UND 30. SEPTEMBER 2014

€ in Millionen	Anhang Nr.	30. Juni 2015	30. Juni 2014	30. September 2014
<b>AKTIVA:</b>				
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		700	291	1.058
Finanzinvestments		1.142	1.972	1.360
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8	729	553	581
Vorräte	9	1.040	680	707
Ertragsteuerforderungen		9	5	7
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	10	259	213	221
Zur Veräußerung stehende Vermögenswerte		21	-	-
<b>Summe kurzfristige Vermögenswerte</b>		<b>3.900</b>	<b>3.714</b>	<b>3.934</b>
Sachanlagen		2.025	1.615	1.700
Geschäfts- oder Firmenwert und andere immaterielle Vermögenswerte		1.776	228	250
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen		33	34	35
Aktive latente Steuern		396	322	378
Sonstige langfristige Vermögenswerte	11	162	144	141
<b>Summe langfristige Vermögenswerte</b>		<b>4.392</b>	<b>2.343</b>	<b>2.504</b>
<b>Summe Aktiva</b>		<b>8.292</b>	<b>6.057</b>	<b>6.438</b>
<b>PASSIVA:</b>				
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten sowie kurzfristig fällige Bestandteile langfristiger Finanzverbindlichkeiten	15	26	25	35
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12	747	531	648
Rückstellungen	14	381	652	590
Ertragsteuerverbindlichkeiten		76	64	69
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	13	210	220	261
<b>Summe kurzfristige Verbindlichkeiten</b>		<b>1.440</b>	<b>1.492</b>	<b>1.603</b>
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	15	1.767	165	151
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		362	247	379
Passive latente Steuern		156	2	5
Langfristige Rückstellungen	14	74	56	70
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten		86	69	72
<b>Summe langfristige Verbindlichkeiten</b>		<b>2.445</b>	<b>539</b>	<b>677</b>
<b>Summe Verbindlichkeiten</b>		<b>3.885</b>	<b>2.031</b>	<b>2.280</b>
Eigenkapital:	16			
Grundkapital		2.259	2.255	2.255
Zusätzlich eingezahltes Kapital (Kapitalrücklage)		5.216	5.413	5.414
Verlustvortrag		-3.166	-3.553	-3.502
Andere Rücklagen		134	10	64
Eigene Aktien		-37	-37	-37
Put-Optionen auf eigene Aktien		-	-66	-40
<b>Eigenkapital der Aktionäre der Infineon Technologies AG</b>		<b>4.406</b>	<b>4.022</b>	<b>4.154</b>
Nicht beherrschende Anteile		1	4	4
<b>Summe Eigenkapital</b>		<b>4.407</b>	<b>4.026</b>	<b>4.158</b>
<b>Summe Passiva</b>		<b>8.292</b>	<b>6.057</b>	<b>6.438</b>

## KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG (UNGEPRÜFT) FÜR DIE DREI UND NEUN MONATE ZUM 30. JUNI 2015 UND 2014

€ in Millionen	Drei Monate zum 30. Juni		Neun Monate zum 30. Juni	
	2015	2014	2015	2014
<b>Konzernüberschuss</b>	<b>109</b>	<b>143</b>	<b>309</b>	<b>354</b>
Abzüglich: Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten, abzüglich Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-4	-	-9	-13
Anpassungen zur Überleitung des Konzernüberschusses auf Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit:				
Planmäßige Abschreibungen	205	131	549	377
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	5	23	29	60
Zinsergebnis	10	-1	30	7
Gewinne aus dem Abgang von Sachanlagen	-	-	-	-2
Dividende von assoziierten Unternehmen	-	1	1	1
Außerplanmäßige Abschreibungen	13	1	14	1
Sonstiges nicht zahlungswirksames Ergebnis	1	-3	-2	-1
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2	-20	-54	-34
Veränderung der Vorräte	-37	-2	-45	-68
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	73	-33	-5	-41
Veränderung der Rückstellungen	72	18	-83	-7
Veränderung der sonstigen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	-2	-17	-131	-8
Erhaltene Zinsen	1	2	6	6
Gezahlte Zinsen	-5	-1	-8	-7
Gezahlte Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-11	-14	-73	-36
<b>Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit aus fortgeführten Aktivitäten</b>	<b>432</b>	<b>228</b>	<b>528</b>	<b>589</b>
<b>Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit aus nicht fortgeführten Aktivitäten</b>	<b>-2</b>	<b>-1</b>	<b>-138</b>	<b>-5</b>
<b>Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>430</b>	<b>227</b>	<b>390</b>	<b>584</b>

€ in Millionen	Drei Monate zum 30. Juni		Neun Monate zum 30. Juni	
	2015	2014	2015	2014
Auszahlungen für Finanzinvestments	-550	-340	-1.180	-1.148
Einzahlungen aus Finanzinvestments	325	240	1.396	936
Auszahlungen für Investitionen in sonstige Beteiligungen	-	-	-14	-
Akquisitionen von Geschäftseinheiten, abzüglich übernommener Zahlungsmittel	-2	-7	-1.866	-7
Auszahlungen für immaterielle Vermögenswerte und sonstige Vermögenswerte	-32	-27	-116	-70
Auszahlungen für Sachanlagen	-183	-117	-390	-356
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagen und sonstigen Vermögenswerten	5	1	27	3
<b>Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit aus fortgeführten Aktivitäten</b>	<b>-437</b>	<b>-250</b>	<b>-2.143</b>	<b>-642</b>
<b>Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit aus nicht fortgeführten Aktivitäten</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-1</b>
<b>Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-437</b>	<b>-250</b>	<b>-2.143</b>	<b>-643</b>
Veränderungen der kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	-	-	1	-
Veränderung der Finanzforderungen und -verbindlichkeiten von nahestehenden Unternehmen	-	-	-	-1
Erhöhung langfristiger Finanzverbindlichkeiten	1	-	2.395	3
Rückzahlungen langfristiger Finanzverbindlichkeiten	-13	-13	-825	-23
Rückkauf von nachrangigen Wandelanleihen	-	-	-	-35
Veränderung der als Sicherheitsleistungen hinterlegten liquiden Mittel	-	-	-1	7
Einzahlungen aus Ausgabe von Aktien	3	-	11	1
Auszahlungen aus der Veränderung von Minderheiten	-15	-	-15	-
Einzahlungen aus der Begebung von Put-Optionen auf eigene Aktien	-	-	-	3
Dividendenzahlungen	-	-	-202	-129
<b>Mittelzufluss/-abfluss aus Finanzierungstätigkeit aus fortgeführten Aktivitäten</b>	<b>-24</b>	<b>-13</b>	<b>1.364</b>	<b>-174</b>
<b>Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit aus nicht fortgeführten Aktivitäten</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
<b>Mittelzufluss/-abfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-24</b>	<b>-13</b>	<b>1.364</b>	<b>-174</b>
Zahlungswirksame Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-31	-36	-389	-233
Währungsumrechnungseffekte auf Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-7	-	31	-3
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Periodenanfang	738	327	1.058	527
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Periodenende</b>	<b>700</b>	<b>291</b>	<b>700</b>	<b>291</b>

## KONZERN-EIGENKAPITAL-VERÄNDERUNGSRECHNUNG (UNGEPRÜFT) FÜR DIE NEUN MONATE ZUM 30. JUNI 2015 UND 2014

€ in Millionen, außer Anzahl von Aktien	Anhang Nr.	Ausgegebene Stückaktien			Andere	
		Anzahl	Betrag	Zusätzlich eingezahltes Kapital (Kapitalrücklage)	Verlustvortrag	Fremdwährungs-umrechnungs-differenzen
<b>Konzern-Bilanz zum 1. Oktober 2013</b>	<b>16</b>	<b>1.081.083.034</b>	<b>2.162</b>	<b>5.549</b>	<b>-3.907</b>	<b>14</b>
Konzernüberschuss		-	-	-	354	-
Sonstiges Ergebnis nach Steuern		-	-	-	-	-4
Gesamtergebnis nach Steuern		-	-	-	354	-4
Dividenden		-	-	-129	-	-
Ausgabe von auf den Namen lautenden Stückaktien:						
Ausübung von Aktienoptionen		434.927	1	-	-	-
Ausübung von Wandlungsrechten		46.171.936	92	7	-	-
Aktienbasierte Vergütungen		-	-	4	-	-
Saldo Zu-/Abgänge Put-Optionen auf eigene Aktien		-	-	3	-	-
Sonstige Eigenkapitalveränderungen		-	-	-21	-	-
<b>Konzern-Bilanz zum 30. Juni 2014</b>		<b>1.127.689.897</b>	<b>2.255</b>	<b>5.413</b>	<b>-3.553</b>	<b>10</b>
<b>Konzern-Bilanz zum 1. Oktober 2014</b>		<b>1.127.739.230</b>	<b>2.255</b>	<b>5.414</b>	<b>-3.502</b>	<b>26</b>
Konzernüberschuss		-	-	-	307	-
Sonstiges Ergebnis nach Steuern		-	-	-	29	109
Gesamtergebnis nach Steuern		-	-	-	336	109
Dividenden		-	-	-202	-	-
Ausgabe von auf den Namen lautenden Stückaktien:						
Ausübung von Aktienoptionen		1.520.501	4	9	-	-
Aktienbasierte Vergütungen		-	-	5	-	-
Saldo Zu-/Abgänge Put-Optionen auf eigene Aktien		-	-	-	-	-
Sonstige Eigenkapitalveränderungen		-	-	-10	-	-
<b>Konzern-Bilanz zum 30. Juni 2015</b>		<b>1.129.259.731</b>	<b>2.259</b>	<b>5.216</b>	<b>-3.166</b>	<b>135</b>

Rücklagen						
Nicht realisierte Gewinne (Verluste) aus Wertpapieren	Nicht realisierte Gewinne (Verluste) aus Sicherungsgeschäften	Eigene Aktien	Put-Optionen auf eigene Aktien	Summe Eigenkapital der Aktionäre der Infineon Technologies AG	Nicht beherrschende Anteile	Gesamt
<b>3</b>	<b>-8</b>	<b>-37</b>	-	<b>3.776</b>	-	<b>3.776</b>
-	-	-	-	354	-	354
-	5	-	-	1	-	1
-	5	-	-	355	-	355
-	-	-	-	-129	-	-129
-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	1	-	1
-	-	-	-	99	-	99
-	-	-	-	4	-	4
-	-	-	-66	-63	-	-63
-	-	-	-	-21	4	-17
<b>3</b>	<b>-3</b>	<b>-37</b>	<b>-66</b>	<b>4.022</b>	<b>4</b>	<b>4.026</b>
<b>3</b>	<b>35</b>	<b>-37</b>	<b>-40</b>	<b>4.154</b>	<b>4</b>	<b>4.158</b>
-	-	-	-	307	2	309
-2	-37	-	-	99	-	99
-2	-37	-	-	406	2	408
-	-	-	-	-202	-	-202
-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	13	-	13
-	-	-	-	5	-	5
-	-	-	40	40	-	40
-	-	-	-	-10	-5	-15
<b>1</b>	<b>-2</b>	<b>-37</b>	<b>-</b>	<b>4.406</b>	<b>1</b>	<b>4.407</b>

# ZUSAMMENGEFASSTER ANHANG ZUM UNGEPRÜFTEN KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

Die Infineon-Gruppe („Infineon“ oder „Infineon-Konzern“), bestehend aus der Infineon Technologies AG (nachfolgend auch „die Gesellschaft“) und deren Tochtergesellschaften, entwirft, entwickelt, produziert und vermarktet ein breites Spektrum an Halbleiterprodukten und Systemlösungen. Der Schwerpunkt der Aktivitäten liegt auf Automobil-, Industrie-, Informations- und Kommunikationselektronik sowie auf chipbasierten Sicherheitslösungen. Das Produktspektrum umfasst sowohl Standardkomponenten wie auch kundenspezifische Bauelemente für Leistungs-, Digital-, Analog-, Hochfrequenz- und Mixed-Signal-Anwendungen. Den Großteil des Umsatzes erzielt Infineon mit Leistungshalbleitern, der Rest entfällt auf Mikrocontroller, Sensoren, Treiber-Bausteine sowie spezielle Komponenten mit höchster Zuverlässigkeit. Fertigungsstätten, Beteiligungen und Kunden befinden sich hauptsächlich in Europa, Asien und Nordamerika.

Die Infineon Technologies AG ist eine börsennotierte Gesellschaft nach deutschem Recht und Mutterunternehmen des Infineon-Konzerns. Sie hat ihren Firmensitz Am Campeon 1-12, 85579 Neuburg (Deutschland), und ist im Handelsregister des Amtsgerichts München unter der Registernummer HRB 126492 eingetragen.

## 1 GRUNDLAGEN DER DARSTELLUNG

Der in Kurzform präsentierte Konzernzwischenabschluss von Infineon für die drei und neun Monate zum 30. Juni 2015 und 2014 wurde gemäß den vom International Accounting Standards Board („IASB“) erlassenen International Financial Reporting Standards („IFRS“) aufgestellt, soweit diese von der Europäischen Union („EU“) übernommen worden sind. Der Konzernzwischenabschluss wurde gemäß IAS 34, „Interim Financial Reporting“, erstellt. Entsprechend wurden bestimmte Informationen und Anhangangaben, die üblicherweise in Jahresabschlüssen enthalten sind, gekürzt oder weggelassen. Obwohl die hierin abgebildete Konzern-Bilanz zum 30. September 2014 aus dem geprüften Konzernabschluss abgeleitet wurde, sind nicht alle erforderlichen Anhangangaben der Berichterstattung nach IFRS übernommen worden. Der Konzernzwischenabschluss sollte in Verbindung mit dem geprüften Konzernabschluss des Geschäftsjahres 2014 gelesen werden. Dieser wurde gemäß IFRS aufgestellt, soweit diese von der EU übernommen worden sind. Die angewandten Bilanzierungsgrundsätze für den beiliegenden Konzernzwischenabschluss entsprechen den im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2014 angewandten Grundsätzen mit Ausnahme der unter Anhang Nr. 2 erläuterten Änderungen aufgrund erstmals anzuwendender Standards.

Dieser Konzernzwischenabschluss enthält alle notwendigen Abgrenzungen und gibt nach Auffassung des Managements ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wieder. Alle vorgenommenen Abgrenzungen entsprechen der üblichen Periodenabgrenzung. Aus den Ergebnissen der Zwischenperioden kann nicht notwendigerweise auf das Jahresergebnis geschlossen werden.

Die Aufstellung des Konzernzwischenabschlusses erfordert Schätzungen und Annahmen des Managements. Diese haben Einfluss auf den Ausweis von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, die Angabe von Eventualverbindlichkeiten zum Bilanzstichtag sowie den Ausweis von Erträgen und Aufwendungen der Berichtsperioden. Die tatsächlichen Beträge können wesentlich von den Schätzungen des Managements abweichen.

Alle in diesem Konzernzwischenabschluss ausgewiesenen Beträge sind in Euro („€“), außer wenn anders angegeben.

Abweichungen von Betragsangaben untereinander sind aufgrund von Rundungen möglich.

## 2 BILANZIERUNG UND BEWERTUNG

### ERSTMALS ANGEWENDETE RECHNUNGSLEGUNGSVORSCHRIFTEN

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2015 wurden die folgenden Standards erstmals neu angewendet:

- **Änderung IAS 32 „Finanzinstrumente: Darstellung – Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten“** (Zeitpunkt des Inkrafttretens: 1. Januar 2014). Die Anwendung des überarbeiteten Standards hat keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernzwischenabschluss.
- **IFRS 10 „Konzernabschlüsse“, IFRS 11 „Gemeinschaftliche Vereinbarungen“, IFRS 12 „Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen“** (Zeitpunkt des Inkrafttretens: 1. Januar 2014). IFRS 10 definiert den Begriff der Beherrschung neu und umfassender. Beherrschung liegt vor, wenn das Mutterunternehmen die Entscheidungsgewalt aufgrund von Stimmrechten oder anderer Rechte über das potenzielle Tochterunternehmen hat, es an positiven oder negativen variablen Rückflüssen aus dem Tochterunternehmen partizipiert und diese Rückflüsse durch seine Entscheidungsgewalt beeinflussen kann. Nach IFRS 11 ist zu unterscheiden, ob eine gemeinschaftliche Tätigkeit (Joint Operation) oder ein Gemeinschaftsunternehmen (Joint Venture) vorliegt. Die Angabepflichten in Bezug auf Anteile an anderen Unternehmen sind in IFRS 12 geregelt. Die Anwendung von IFRS 10, IFRS 11 und IFRS 12 hat keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernzwischenabschluss.
- **Änderung der Übergangsbestimmungen der IFRS 10, IFRS 11 und IFRS 12** (Zeitpunkt des Inkrafttretens: 1. Januar 2014). Diese Änderungen haben keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernzwischenabschluss.
- **IAS 28 „Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen“** (Zeitpunkt des Inkrafttretens: 1. Januar 2014). Dieser Standard hat keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernzwischenabschluss.
- **Änderung IAS 36 „Angaben zum erzielbaren Betrag für nichtfinanzielle Vermögenswerte“** (Zeitpunkt des Inkrafttretens: 1. Januar 2014). Diese Änderung hat keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernzwischenabschluss.

## BEWERTUNG

### PENSIONEN UND ÄHNLICHE VERPFLICHTUNGEN

IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ verlangt bei unerwarteten wesentlichen Veränderungen der Marktbedingungen eine unterjährige Anpassung der Bewertung von Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen. Die unterjährige sehr volatile Zinsentwicklung an den Finanzmärkten in den drei und neun Monaten zum 30. Juni 2015 hatte wesentliche Effekte auf die zur Bewertung von leistungsorientierten Versorgungsplänen anzuwendenden Abzinsungsfaktoren, aus denen sich wiederum wesentliche Effekte auf die Anwartschaftsbarwerte (DBO) der leistungsorientierten Versorgungspläne ergaben. Während sich der Abzinsungsfaktor für inländische leistungsorientierte Versorgungspläne zum 31. März 2015 auf 1,3 Prozent verringerte, erhöhte sich der Abzinsungsfaktor zum 30. Juni 2015 wiederum auf 2,5 Prozent (30. September 2014: 2,4 Prozent). Gegenläufig hat sich jeweils der beizulegende Zeitwert des Planvermögens entwickelt.

Daraus ergab sich zum 31. März 2015 eine Erhöhung der Pensionsverpflichtungen und ein im Sonstigen Ergebnis ausgewiesener versicherungsmathematischer Verlust aus Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen von insgesamt €149 Millionen. Die gegenläufige Zinsentwicklung in den drei Monaten zum 30. Juni 2015 führte zu einer Verringerung der Pensionsverpflichtungen von €178 Millionen. Im Sonstigen Ergebnis für die drei und neun Monate zum 30. Juni 2015 sind somit €178 Millionen und €29 Millionen versicherungsmathematische Gewinne aus Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen ausgewiesen.

### 3 AKQUISITIONEN

#### INTERNATIONAL RECTIFIER

Am 13. Januar 2015 hat Infineon die am 20. August 2014 angekündigte Akquisition von 100 Prozent der Aktien sowie der damit verbundenen Stimmrechte von International Rectifier Corporation („International Rectifier“) mit Sitz im kalifornischen El Segundo (USA) abgeschlossen.

Durch die Akquisition verbessert Infineon seine Wettbewerbsposition. Das Unternehmen profitiert in der Kombination von einem größeren Portfolio und einer breiteren regionalen Präsenz, insbesondere bei kleinen und mittleren Unternehmen in den USA und Asien. Durch den Zusammenschluss vergrößert Infineon einerseits seine Expertise bei Leistungshalbleitern sowie Gehäusetechnologie und erhält andererseits zusätzliches System-Know-how im Bereich Stromversorgung von elektrischen Geräten und Motoren. Zudem wird durch die Akquisition Wissen bei Verbindungshalbleitern, insbesondere Galliumnitrid, gebündelt. Es entstehen Größenvorteile in Forschung und Entwicklung sowie in der Produktion, die die Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens stärken.

Der Kaufpreis für das erworbene Unternehmen beträgt US\$3.037 Millionen. Für die Kaufpreisallokation, auf Basis der beizulegenden Zeitwerte der Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten zum Erwerbszeitpunkt, ergibt sich zusätzlich der Ansatz von immateriellen Vermögenswerten wie Technologien, Kundenbeziehungen beziehungsweise Marken sowie eines Geschäfts- oder Firmenwerts.

Die nachfolgende Tabelle stellt die vorläufige Verteilung des Kaufpreises auf die Vermögenswerte und Schulden zum Erwerbszeitpunkt dar:

€ in Millionen	(vorläufig)
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	556
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	88
Vorräte	266
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	22
Sachanlagen	382
Immaterielle Vermögenswerte	701
Aktive latente Steuern	10
Sonstige langfristige Vermögenswerte	20
<b>Summe Vermögenswerte</b>	<b>2.045</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	98
Kurzfristige Rückstellungen	20
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	25
Passive latente Steuern	190
Langfristige Rückstellungen	3
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	18
<b>Summe Verbindlichkeiten</b>	<b>354</b>
<b>Erworbenes Nettovermögen</b>	<b>1.691</b>
<b>Geschäfts- oder Firmenwert</b>	<b>741</b>
<b>Kaufpreis</b>	<b>2.432</b>
Durch Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente beglichen in den neun Monaten zum 30. Juni 2015	2.422
Übernommene Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-556
<b>Nettoabfluss aus Akquisition</b>	<b>1.866</b>

Gegenüber der im Halbjahresabschluss zum 31. März 2015 veröffentlichten vorläufigen Verteilung des Kaufpreises wurden Anpassungen vorgenommen. Bis zur Veröffentlichung dieses Konzernzwischenabschlusses sind die Analyse und die Bewertung der übernommenen Vermögenswerte und Schulden noch nicht abgeschlossen. Dementsprechend sind die in diesem Konzernzwischenabschluss erfassten Beträge zum 30. Juni 2015 weiterhin als vorläufig zu betrachten.

Nach vorläufiger Berechnung ergibt sich aus der Akquisition ein Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von €741 Millionen, der steuerlich nicht abzugsfähig ist. Der aus der Akquisition von International Rectifier entstandene Geschäfts- oder Firmenwert ist vor allem auf Synergien und erwartete Kostenvorteile durch Skaleneffekte zurückzuführen.

Die angefallenen direkten Erwerbsnebenkosten (Rechtsberatungskosten sowie Bankprovisionen) für die Akquisition von International Rectifier, die einen Teil der akquisitionsbedingten Abschreibungen und sonstigen Aufwendungen darstellen, sind vollständig in den Vertriebskosten und allgemeinen Verwaltungskosten erfasst und belaufen sich auf insgesamt €10 Millionen.

Der Bruttobuchwert der erworbenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen belief sich im Erwerbszeitpunkt auf €88 Millionen und entspricht dem Zeitwert.

Bezüglich nicht erfasster Eventualverbindlichkeiten in Bezug auf Rechtsrisiken von International Rectifier (insbesondere Umweltrisiken) siehe Anhang Nr. 20 „Finanzielle Verpflichtungen und Eventualverbindlichkeiten – Rechtsstreitigkeiten und staatliche Untersuchungsverfahren – Sonstiges“.

#### **FINANZIELLE AUSWIRKUNG DER AKQUISITION**

Die Höhe der Umsatzerlöse sowie des Ergebnisses von International Rectifier, welches im Wesentlichen durch akquisitionsbedingte Abschreibungen und sonstige Aufwendungen belastet ist (siehe auch Anhang Nr. 21 „Segmentberichterstattung“), die seit dem Erwerbszeitpunkt in der Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung für den Berichtszeitraum berücksichtigt wurden, stellt sich wie folgt dar:

€ in Millionen	
Umsatzerlöse	443
Ergebnis nach Steuern	-110

Wäre International Rectifier bereits zum 1. Oktober 2014 konsolidiert worden, hätte Infineon in der Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung für den Berichtszeitraum einen Umsatz von €4.470 Millionen und einen Gewinn nach Steuern von €285 Millionen erfasst.

Die Geschäftsbereiche von International Rectifier wurden vollständig in die bestehenden Segmente Automotive, Industrial Power Control und Power Management & Multimarket integriert, wobei der weitaus größte Teil dem Segment Power Management & Multimarket zugeordnet wurde.

#### **LS POWER SEMITECH CO., LTD. (LSPS)**

Am 30. April 2015 hat Infineon die restlichen Anteile an LS Power Semitech Co., Ltd. (LSPS), Korea, von 33,6 Prozent von LS Industrial Systems Co., Ltd. (LSIS), Korea, erworben. Der Kaufpreis für die Anteile betrug €15 Millionen. Durch den Erwerb verringerten sich der Ausweis der nicht beherrschenden Anteile um €5 Millionen und das zusätzlich eingezahlte Kapital um €10 Millionen.

## 4 GESCHÄFTSANTEILSVERÄUSSERUNGEN UND NICHT FORTGEFÜHRTE AKTIVITÄTEN

### QIMONDA – NICHT FORTGEFÜHRTE AKTIVITÄTEN

Am 23. Januar 2009 stellte die Qimonda AG („Qimonda“), eine sich im Mehrheitsbesitz von Infineon befindende Tochtergesellschaft, beim Amtsgericht München Antrag auf Eröffnung des Insolvenzverfahrens. Am 1. April 2009 wurde das Insolvenzverfahren eröffnet. Insolvenzverfahren wurden auch über weitere in- und ausländische Tochtergesellschaften von Qimonda eröffnet. Einige dieser Insolvenzverfahren sind bereits abgeschlossen. Auswirkungen dieser Vorgänge sind, sofern die zugrunde liegenden Ereignisse vor der Eröffnung der Insolvenzverfahren eintraten, in allen ausgewiesenen Berichtsperioden in der Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung sowie der Konzern-Kapitalflussrechnung als nicht fortgeführte Aktivitäten dargestellt. Sofern Ereignisse nach der Eröffnung der Insolvenzverfahren eingetreten sind, werden ihre Auswirkungen als Teil der fortgeführten Aktivitäten dargestellt.

Die im Zusammenhang mit der Insolvenz von Qimonda bestehenden Risiken und Rückstellungen sind unter Anhang Nr. 20 („Finanzielle Verpflichtungen und Eventualverbindlichkeiten – Vorgänge im Zusammenhang mit Qimonda“) ausführlich beschrieben.

In den drei und neun Monaten zum 30. Juni 2015 waren Anpassungen bei einzelnen Rückstellungen im Zusammenhang mit der Insolvenz von Qimonda an die aktuellen Entwicklungen erforderlich und führten zu Erträgen nach Ertragsteuern von €4 Millionen beziehungsweise €9 Millionen. Aus dem am 11. September 2014 mit dem Insolvenzverwalter von Qimonda geschlossenen und am 9. Oktober 2014 vollzogenen Teilvergleich (siehe Anhang Nr. 20 „Finanzielle Verpflichtungen und Eventualverbindlichkeiten“) resultierten in den drei und neun Monaten zum 30. Juni 2015 keine Ergebniseffekte.

Die mit der Absicht des Weiterverkaufs im Rahmen des Teilvergleichs erworbenen Patente sind in der Konzern-Bilanz zum 30. Juni 2015 mit dem nach IFRS 13 ermittelten Wert von €21 Millionen als „zur Veräußerung stehende Vermögenswerte“ ausgewiesen. Im Juli 2015 hat Infineon den Verkauf des Großteils der von Qimonda erworbenen Patente an Polaris Innovations Limited (Irland), eine Tochtergesellschaft der Wi-Lan Inc. (Kanada), beziehungsweise Samsung Electronics Ltd. (Korea) für insgesamt €30 Millionen abgeschlossen.

Die Zahlung von €260 Millionen an den Insolvenzverwalter von Qimonda im Zusammenhang mit dem geschlossenen Teilvergleich ist in der Konzern-Kapitalflussrechnung für die neun Monate zum 30. Juni 2015 wie folgt ausgewiesen:

- €104 Millionen als Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit aus fortgeführten Aktivitäten für die Beilegung der Streitigkeiten um den Fortbestand der Nutzungsrechte an den Qimonda-Patenten,
- €21 Millionen als Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit aus fortgeführten Aktivitäten für den Erwerb der Qimonda-Patente und
- €135 Millionen als Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit aus nicht fortgeführten Aktivitäten für die einvernehmliche Beendigung des Verfahrens zur insolvenzrechtlichen Anfechtung sowie die Erledigung weiterer außergerichtlich geltend gemachter Ansprüche sowie aller sonstigen Ansprüche des Insolvenzverwalters, soweit diese nicht im Zusammenhang mit dem Verfahren zur angeblichen wirtschaftlichen Neugründung und Differenzhaftung sowie der Nachhaftung Qimonda Dresden stehen.

### VERKAUF DES MOBILFUNKGESCHÄFTS – NICHT FORTGEFÜHRTE AKTIVITÄTEN

Am 30. August 2010 hat Infineon mit der Intel Corporation („Intel“) einen Vertrag über den Verkauf des Mobilfunkgeschäfts des Segments Wireless Solutions („Mobilfunkgeschäft“) zu einem Kaufpreis von US\$1,4 Milliarden abgeschlossen. Vom Geschäft des Segments Wireless Solutions verblieb lediglich das Geschäft mit analogen und digitalen TV-Tunern und Empfangskomponenten für Satellitenradio sowie Hochfrequenz-Leistungsverstärkern für Mobilfunk-Basisstationen bei Infineon. Der Verkauf wurde am 31. Januar 2011 vollzogen. Alle dem Mobilfunkgeschäft zugeordneten Vermögenswerte, Patente, sonstiges geistiges Eigentum sowie ausgewählte Verbindlichkeiten wurden einzeln übertragen. Das Mobilfunkgeschäft wird vom Erwerber unter Intel Mobile Communications („IMC“) geführt.

In den neun Monaten zum 30. Juni 2014 fielen nachlaufende Erträge von €3 Millionen an.

Infineon erbringt nach Abschluss des Verkaufs weiterhin Tätigkeiten für IMC, die unter den fortgeführten Aktivitäten und in der Segmentberichterstattung unter „Sonstige Geschäftsbereiche“ ausgewiesen sind.

## VERKAUF DES WIRELINE-COMMUNICATIONS-GESCHÄFTS – NICHT FORTGEFÜHRTE AKTIVITÄTEN

Am 6. November 2009 wurde der Verkauf des Wireline-Communications-Geschäfts an mehrere mit Golden Gate Private Equity Inc. verbundene Unternehmen („Lantiq“) abgeschlossen. In den neun Monaten zum 30. Juni 2014 ergaben sich nachlaufende Erträge aus der Auflösung einer Rückstellung im Zusammenhang mit dem Verkauf in Höhe von €10 Millionen.

## ERGEBNIS AUS NICHT FORTGEFÜHRTEN AKTIVITÄTEN, ABZÜGLICH STEUERN VOM EINKOMMEN UND VOM ERTRAG

Die Ergebnisse von Qimonda, Wireline Communications und dem Mobilfunkgeschäft, die in der Konzern-Gewinn- und-Verlust-Rechnung als „Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten, abzüglich Steuern vom Einkommen und vom Ertrag“ dargestellt sind, setzen sich in den drei und neun Monaten zum 30. Juni 2015 und 2014 wie folgt zusammen:

€ in Millionen	Drei Monate zum 30. Juni		Neun Monate zum 30. Juni	
	2015	2014	2015	2014
Qimondas Anteil am Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten, abzüglich Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	4	-	9	-
Anteil des Wireline-Communications-Geschäfts am Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten, abzüglich Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-	-	-	10
Anteil des Mobilfunkgeschäfts am Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten, abzüglich Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-	-	-	3
<b>Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten, abzüglich Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>	<b>4</b>	<b>-</b>	<b>9</b>	<b>13</b>

## 5 FINANZERTRÄGE UND FINANZAUFWENDUNGEN

Die Finanzerträge setzen sich in den drei und neun Monaten zum 30. Juni 2015 und 2014 wie folgt zusammen:

€ in Millionen	Drei Monate zum 30. Juni		Neun Monate zum 30. Juni	
	2015	2014	2015	2014
Zinserträge	2	3	4	7
Wertänderungen und Erträge aus dem Verkauf von Finanzinvestments	-	-	4	-
<b>Gesamt</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>8</b>	<b>7</b>

Die Finanzaufwendungen setzen sich in den drei und neun Monaten zum 30. Juni 2015 und 2014 wie folgt zusammen:

€ in Millionen	Drei Monate zum 30. Juni		Neun Monate zum 30. Juni	
	2015	2014	2015	2014
Zinsaufwendungen	12	2	34	14
Sonstige Finanzaufwendungen	-	-	-	1
<b>Gesamt</b>	<b>12</b>	<b>2</b>	<b>34</b>	<b>15</b>

Die Zinsaufwendungen für die neun Monate zum 30. Juni 2015 enthalten unter anderem €7 Millionen aus der Amortisation von Transaktionskosten im Zusammenhang mit der Brückenfinanzierung über €800 Millionen für die Akquisition von International Rectifier. Die Brückenfinanzierung wurde am 12. März 2015 mit den Mitteln aus der Begebung von zwei nicht nachrangigen, unbesicherten Anleihen zurückgezahlt (siehe Anhang Nr. 15).

## 6 STEUERN VOM EINKOMMEN UND VOM ERTRAG

Das Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten vor Steuern und die Aufwendungen aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag stellen sich für die drei und neun Monate zum 30. Juni 2015 und 2014 wie folgt dar:

€ in Millionen	Drei Monate zum 30. Juni		Neun Monate zum 30. Juni	
	2015	2014	2015	2014
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	110	166	329	401
Aufwendungen aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-5	-23	-29	-60
Steuerquote	5%	14%	9%	15%

Der Steueraufwand von Infineon in den drei und neun Monaten zum 30. Juni 2015 und 2014 wird durch ausländische Steuersätze, nicht abzugsfähige Aufwendungen, Steuervergünstigungen und Änderungen der Wertberichtigungen auf aktive latente Steuern beeinflusst.

In den drei und neun Monaten zum 30. Juni 2015 wirken sich im Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten vor Steuern insbesondere die Aufwendungen aus der Kaufpreisallokation im Zusammenhang mit der Akquisition von International Rectifier aus. Diese Aufwendungen führen zu latenten Steuererträgen, wodurch sich die Steuerquote verringert.

## 7 ERGEBNIS JE AKTIE

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie berechnet sich aus dem Konzernüberschuss, dividiert durch den gewichteten Durchschnitt der während der Berichtsperiode ausstehenden Aktien. Die Berechnung des verwässerten Ergebnisses je Aktie basiert auf der Annahme einer Umwandlung aller potenziell verwässernden Instrumente in Stammaktien – mit der Folge einer entsprechenden Erhöhung der Aktienanzahl auf der einen sowie einer entsprechenden Reduzierung der Ergebnisbelastung aus diesen Instrumenten, wie zum Beispiel Zinsaufwand, auf der anderen Seite.

Das unverwässerte und verwässerte Ergebnis je Aktie ermittelt sich wie folgt:

€ in Millionen (wenn nicht anders angegeben)	Drei Monate zum 30. Juni		Neun Monate zum 30. Juni	
	2015	2014	2015	2014
<b>Konzernüberschuss, zurechenbar auf Aktionäre der Infineon Technologies AG – unverwässert</b>	<b>109</b>	<b>143</b>	<b>307</b>	<b>354</b>
Anpassung für Zinsaufwendungen auf die Wandelanleihe	-	-	-	3
<b>Konzernüberschuss, zurechenbar auf Aktionäre der Infineon Technologies AG – verwässert</b>	<b>109</b>	<b>143</b>	<b>307</b>	<b>357</b>
davon aus fortgeführten Aktivitäten	105	143	298	344
davon aus nicht fortgeführten Aktivitäten	4	-	9	13
<b>Gewichtete Anzahl der ausstehenden Aktien (in Millionen):</b>				
- Grundkapital	1.129,1	1.127,6	1.128,3	1.113,0
- Anpassung für eigene Aktien	-6,0	-6,0	-6,0	-6,0
<b>Gewichtete Anzahl der ausstehenden Aktien – unverwässert</b>	<b>1.123,1</b>	<b>1.121,6</b>	<b>1.122,3</b>	<b>1.107,0</b>
Anpassungen für:				
- Effekt aus der potenziellen Wandlung der Wandelanleihe	-	-	-	15,5
- Effekt aus Aktienoptionen und Performance Shares	3,1	0,7	2,3	0,8
<b>Gewichtete Anzahl der ausstehenden Aktien – verwässert</b>	<b>1.126,2</b>	<b>1.122,3</b>	<b>1.124,6</b>	<b>1.123,3</b>
<b>Ergebnis je Aktie (in Euro) – unverwässert und verwässert<sup>1</sup>:</b>				
Ergebnis je Aktie (in Euro) aus fortgeführten Aktivitäten	0,10	0,13	0,26	0,31
Ergebnis je Aktie (in Euro) aus nicht fortgeführten Aktivitäten, abzüglich Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-	-	0,01	0,01
<b>Ergebnis je Aktie (in Euro) – unverwässert und verwässert</b>	<b>0,10</b>	<b>0,13</b>	<b>0,27</b>	<b>0,32</b>

<sup>1</sup> Die Berechnung des Ergebnisses je Aktie basiert auf ungerundeten Werten.

Die durchschnittliche Anzahl potenziell verwässernder Instrumente, die nicht verwässernd gewirkt haben, wurde bei der Berechnung des verwässerten Ergebnisses je Aktie nicht berücksichtigt. Dazu gehörten:

- In den drei Monaten zum 30. Juni 2015 und 2014 wurden 9,2 Millionen beziehungsweise 12,0 Millionen und in den neun Monaten zum 30. Juni 2015 und 2014 wurden 10,7 Millionen beziehungsweise 12,2 Millionen an Vorstände und Mitarbeiter ausgegebene **Aktienoptionen und Performance Shares** nicht berücksichtigt, da deren Ausübungspreis während der Berichtsperiode höher als der durchschnittliche Aktienkurs lag beziehungsweise die Performance-Hürde nicht erreicht war.
- In den drei Monaten zum 30. Juni 2014 wurden von den geschriebenen **Put-Optionen** auf eigene Aktien 10,4 Millionen und in den neun Monaten zum 30. Juni 2015 und 2014 1,8 Millionen beziehungsweise 7,6 Millionen nicht berücksichtigt, da deren Ausübungspreis während der Berichtsperiode niedriger war als der durchschnittliche Aktienkurs. Zum 30. Juni 2015 waren keine Put-Optionen auf eigene Aktien ausstehend (siehe Anhang Nr. 16).

## 8 FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen setzen sich wie folgt zusammen:

€ in Millionen	30. Juni 2015	30. September 2014
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen Dritte	737	584
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen nahestehende Unternehmen	3	4
<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Brutto</b>	<b>740</b>	<b>588</b>
Wertberichtigungen	-11	-7
<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Saldo</b>	<b>729</b>	<b>581</b>

## 9 VORRÄTE

Die Vorräte setzen sich wie folgt zusammen:

€ in Millionen	30. Juni 2015	30. September 2014
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	112	76
Unfertige Erzeugnisse	590	414
Fertige Erzeugnisse und Waren	338	217
<b>Gesamt</b>	<b>1.040</b>	<b>707</b>

Zum 30. Juni 2015 und 30. September 2014 betragen die Wertberichtigungen auf Vorräte €112 Millionen und €79 Millionen.

## 10 SONSTIGE KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE

Die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

€ in Millionen	30. Juni 2015	30. September 2014
Umsatzsteuer- und sonstige Forderungen gegen Finanzbehörden	109	50
Abgegrenzte Aufwendungen	67	45
Forderungen aus Fördermitteln	30	34
Finanzforderungen und sonstige Forderungen gegen Dritte	12	9
Derivative Finanzinstrumente	-	41
Sonstige	41	42
<b>Gesamt</b>	<b>259</b>	<b>221</b>

## 11 SONSTIGE LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE

Die sonstigen langfristigen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

€ in Millionen	30. Juni 2015	30. September 2014
Als Sicherheit hinterlegte Zahlungsmittel	76	75
Abgegrenzte Aufwendungen	26	23
Investitionen in sonstige Beteiligungen	20	5
Langfristige Forderungen	6	5
Wertpapiere	-	16
Forderungen aus Fördermitteln	-	5
Sonstige	34	12
<b>Gesamt</b>	<b>162</b>	<b>141</b>

In dem Posten „Als Sicherheit hinterlegte Zahlungsmittel“ ist sowohl zum 30. Juni 2015 als auch zum 30. September 2014 hauptsächlich die Mietkaution für die Unternehmenszentrale Campeon in Höhe von €75 Millionen ausgewiesen.

## 12 VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen setzen sich wie folgt zusammen:

€ in Millionen	30. Juni 2015	30. September 2014
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	740	636
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber nahestehenden Unternehmen	7	12
<b>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>747</b>	<b>648</b>

## 13 SONSTIGE KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN

Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

€ in Millionen	30. Juni 2015	30. September 2014
Lohn- und Gehaltsverbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern	114	73
Abgegrenzte Erträge	18	13
Umsatzsteuer- und sonstige Steuerverbindlichkeiten	18	9
Erhaltene Anzahlungen	14	18
Abgegrenzte Zuschüsse und Zulagen	11	11
Abgegrenzte Zinsen	7	-
Derivative Finanzinstrumente mit negativem beizulegendem Zeitwert	5	3
Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	1	1
Verpflichtung zum Erwerb eigener Aktien	-	40
Geldbuße im Chipkarten-Kartellverfahren	-	83
Sonstige	22	10
<b>Gesamt</b>	<b>210</b>	<b>261</b>

Die zum 30. September 2014 ausgewiesenen Verpflichtungen zum Erwerb eigener Aktien in Höhe von €40 Millionen entsprechen dem auf den Ausgabebetrag diskontierten Ausübungswert der zum 30. September 2014 ausstehenden Put-Optionen auf Aktien der Infineon Technologies AG im Rahmen des Programms zur Kapitalrückgewähr, zuzüglich der zum Bilanzstichtag vorgenommenen Aufzinsung. Zum 30. Juni 2015 waren keine Put-Optionen mehr ausstehend (siehe Anhang Nr. 16).

## 14 RÜCKSTELLUNGEN

Die kurz- und langfristigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

€ in Millionen	30. Juni 2015	30. September 2014
Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitern	289	232
Gewährleistungen	56	75
Rückstellungen im Zusammenhang mit Qimonda	60	312
Sonstige	50	41
<b>Summe Rückstellungen</b>	<b>455</b>	<b>660</b>
Davon kurzfristig	381	590
Davon langfristig	74	70

Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitern beinhalten unter anderem Kosten für variable Vergütungen, Abfindungen, Jubiläumszahlungen, andere Personalkosten sowie Sozialabgaben.

Rückstellungen für Gewährleistungen spiegeln im Wesentlichen die geschätzten zukünftigen Kosten zur Erfüllung vertraglicher Anforderungen bezüglich verkaufter Produkte wider.

Rückstellungen im Zusammenhang mit Qimonda sind in Anhang Nr. 20 näher erläutert.

Sonstige Rückstellungen enthalten Rückstellungen für Vertragsverzug, Rückbauverpflichtungen, Rechtsstreitigkeiten (außer im Zusammenhang mit Qimonda), belastende Verträge, Restrukturierungen sowie diverse andere Verpflichtungen.

## 15 FINANZVERBINDLICHKEITEN

Die Finanzverbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

€ in Millionen	30. Juni 2015	30. September 2014
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, Durchschnittszinssatz 4,19%	7	-
Kurzfristige Bestandteile der langfristigen Finanzverbindlichkeiten	19	35
<b>Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten sowie kurzfristige Bestandteile langfristiger Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>26</b>	<b>35</b>
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten:		
Unbesicherte Darlehen, Durchschnittszinssatz 1,78% (30. September 2014: 1,18%), fällig 2016–2023	976	151
Anleihe €300 Millionen, Kupon 1,00%, fällig 2018	297	-
Anleihe €500 Millionen, Kupon 1,50%, fällig 2022	494	-
<b>Langfristige Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>1.767</b>	<b>151</b>
<b>Gesamt</b>	<b>1.793</b>	<b>186</b>

Im Zusammenhang mit der Akquisition von International Rectifier wurde von der Infineon Technologies AG im August 2014 eine Finanzierung mit verschiedenen nationalen und internationalen Banken eingegangen. Die Finanzierung bestand aus zwei nicht nachrangigen, unbesicherten Tranchen:

- einer Kreditlinie in Höhe von US\$934 Millionen mit einer Laufzeit von fünf Jahren sowie
- einer Kreditlinie in Höhe von €800 Millionen mit einer Laufzeit von einem Jahr und zwei Verlängerungsoptionen für Infineon von jeweils sechs Monaten (Brückenfinanzierung).

Mit Vollzug der Akquisition (siehe Anhang Nr. 3) wurden beide Kreditlinien vollständig in Anspruch genommen.

Am 10. März 2015 begab die Gesellschaft zwei nicht nachrangige, unbesicherte Anleihen mit einem Nominalwert von insgesamt €800 Millionen im Rahmen eines Angebots an institutionelle und private Investoren in Europa:

- eine Anleihe mit einem Nominalwert von €300 Millionen ist im Jahr 2018 fällig und verzinst sich mit 1,0 Prozent pro Jahr und
- eine Anleihe mit einem Nominalwert von €500 Millionen ist im Jahr 2022 fällig und verzinst sich mit 1,5 Prozent pro Jahr.

Die Anleihen sind an der Luxemburger Wertpapierbörse gelistet.

Zum 30. Juni 2015 war das Darlehen in Höhe von US\$934 Millionen ausstehend. Die Brückenfinanzierung in Höhe von €800 Millionen wurde im März 2015 im Wesentlichen mit dem Emissionserlös von €792 Millionen aus der oben beschriebenen Begebung zweier nicht nachrangiger, unbesicherter Anleihen zurückgeführt.

Das Darlehen in Höhe von US\$934 Millionen und die Anleihen in Höhe von €800 Millionen werden als andere finanzielle Verbindlichkeiten abzüglich der direkt zurechenbaren Transaktionskosten zu ihren fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert.

Daneben bestehen zum 30. Juni 2015 weitere Finanzverbindlichkeiten, die hauptsächlich auf Projektfinanzierungen der Infineon Technologies Austria AG entfallen. Darüber hinaus hat Infineon weitere, voneinander unabhängige kurz- und langfristige Kreditlinien zur Finanzierung der operativen Geschäftstätigkeit vereinbart.

## 16 EIGENKAPITAL

Das Grundkapital der Infineon Technologies AG betrug zum 30. Juni 2015 €2.258.519.462, eingeteilt in 1.129.259.731 auf den Namen lautende nennwertlose Stückaktien. Davon befinden sich insgesamt 6 Millionen Aktien im Bestand der Gesellschaft. Zum 30. September 2014 betrug das Grundkapital €2.255.478.460, eingeteilt in 1.127.739.230 auf den Namen lautende nennwertlose Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil von €2 am Grundkapital. In den neun Monaten zum 30. Juni 2015 sind 1.520.501 neue Aktien ausgegeben worden (davon in den drei Monaten zum 30. Juni 2015: 381.567), die infolge der Ausübungen von Aktienoptionen durch Mitarbeiter entstanden sind.

In der Hauptversammlung vom 12. Februar 2015 wurde beschlossen, aus dem Bilanzgewinn der Infineon Technologies AG für das Geschäftsjahr 2014 eine Dividende in Höhe von €0,18 je dividendenberechtigte Stückaktie auszuschütten. Unter Berücksichtigung der fehlenden Dividendenberechtigung von eigenen Aktien sowie von jungen Aktien, die aus Ausübungen der Aktienoptionen durch Mitarbeiter resultieren, führte dies zu einer Ausschüttung von €202 Millionen.

Im November 2013 hat die Gesellschaft ein neues Programm zur Kapitalrückgewähr von bis zu €300 Millionen bis zum 30. September 2015 beschlossen. Die Kapitalrückgewähr kann, unter Ausnutzung der von der Hauptversammlung am 28. Februar 2013 erteilten Ermächtigung zum Aktienrückkauf, durch den Erwerb eigener Aktien über den Einsatz von Put-Optionen oder einen direkten Rückkauf eigener Aktien im Xetra-Handel der Frankfurter Wertpapierbörse erfolgen. Der Aktienrückkauf dient ausschließlich dem Zweck der Einziehung der Aktien zur Kapitalherabsetzung, der Bedienung von Wandelanleihen und der Zuteilung von Aktien an Mitarbeiter, Organmitglieder von verbundenen Unternehmen und Mitglieder des Vorstands und erfolgt im Übrigen nach Maßgabe der §§ 14 Abs. 2, 20a Abs. 3 WpHG in Übereinstimmung mit den Bestimmungen der Verordnung (EG) Nr. 2273/2003 der Kommission vom 22.12.2003 („EG-VO“).

Das Programm zur Kapitalrückgewähr kann – im Rahmen der durch den Hauptversammlungsbeschluss gesetzten zeitlichen Grenzen und unter Beachtung weiterer rechtlicher Regelungen – jederzeit ausgesetzt und wieder aufgenommen werden. Die näheren Einzelheiten und der aktuelle Stand des Programms werden von der Gesellschaft regelmäßig im Internet unter <https://www.infineon.com/cms/de/about-infineon/investor/capital-returns/program-2013> veröffentlicht.

Bis zum 30. Juni 2015 hat die Gesellschaft Put-Optionen auf eigene Aktien mit einem Gesamtvolumen von €85 Millionen begeben, die bis zum 30. Juni 2015 alle verfallen sind. In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2015 wurden keine Put-Optionen begeben. Zum 30. September 2014 waren Put-Optionen über 6 Millionen Aktien mit einem Ausübungswert von €40 Millionen ausstehend. Die für die begebenen Put-Optionen vereinnahmten Optionsprämien beliefen sich insgesamt auf €3 Millionen, die zu einer entsprechenden Erhöhung der Kapitalrücklage führten.

Die folgende Tabelle enthält eine Übersicht der in den Geschäftsjahren 2015 und 2014 ausgegebenen, verfallenen und ausgeübten Put-Optionen auf eigene Aktien:

jeweils in Millionen	Ausübungswert in €	Unterliegende Aktienanzahl
<b>Zum 1. Oktober 2013 ausstehende Put-Optionen</b>	-	-
Im Geschäftsjahr 2014 ausgegebene Put-Optionen	85	14
Abzüglich: im Geschäftsjahr 2014 verfallene Put-Optionen	-45	-8
Abzüglich: im Geschäftsjahr 2014 ausgeübte Put-Optionen	-	-
<b>Zum 30. September 2014 ausstehende Put-Optionen</b>	<b>40</b>	<b>6</b>
Im Geschäftsjahr 2015 ausgegebene Put-Optionen	-	-
Abzüglich: im Geschäftsjahr 2015 verfallene Put-Optionen	-40	-6
Abzüglich: im Geschäftsjahr 2015 ausgeübte Put-Optionen	-	-
<b>Zum 30. Juni 2015 ausstehende Put-Optionen</b>	<b>-</b>	<b>-</b>

## 17 AKTIENBASIERTE VERGÜTUNG

Als Nachfolger für den Aktienoptionsplan 2010 wurde für den Vorstand und ausgewählte Führungskräfte ein neuer Long-Term-Incentive („LTI“)-Plan entwickelt. Dabei handelt es sich um einen sogenannten Performance Share-Plan.

Unter diesem Plan werden jeweils am 1. Oktober für das an diesem Tag beginnende Geschäftsjahr (virtuelle) Performance Shares entsprechend einem festgelegten LTI-Zuteilungsbetrag in Euro zunächst vorläufig zugeteilt. Mit der Zuteilung einer (virtuellen) Performance Share erwirbt der Planteilnehmer das Recht auf Übertragung einer (realen) Infineon-Aktie, wenn ein von Position und LTI-Zuteilungsbetrag abhängiges Eigeninvestment in Infineon-Aktien über eine vierjährige Haltefrist gehalten wird.

Die Performance Shares teilen sich in jeweils 50 Prozent erfolgsabhängige und 50 Prozent erfolgsunabhängige Anteile auf. Die erfolgsabhängigen Performance Shares werden nur dann endgültig zugeteilt, wenn sich die Infineon-Aktie vom Tag der vorläufigen Zuteilung der Performance Shares bis zum Ende der Haltefrist besser als der Philadelphia Semiconductor Index (SOX) entwickelt. Sind am Ende der Haltefrist die Bedingungen für eine endgültige Zuteilung der Performance Shares – entweder sämtlicher oder nur der nicht erfolgsabhängigen – erfüllt, ist der Anspruch auf Übertragung der entsprechenden Anzahl (realer) Infineon-Aktien erworben. Dabei darf der Wert der dem Vorstandsmitglied je LTI-Tranche endgültig zugeteilten Performance Shares 250 Prozent des jeweiligen LTI-Zuteilungsbetrages nicht übersteigen; oberhalb dieser Grenze erlöschen die Performance Shares (Cap).

Zum 1. Oktober 2014 wurden dem Vorstand 100.702 (virtuelle) Performance Shares und den Mitarbeitern 1.047.084 (virtuelle) Performance Shares zugeteilt und durch diese angenommen. Der Aufwand aus den am 1. Oktober 2014 zugeteilten Performance Shares wird über den Leistungserbringungszeitraum von vier Jahren für Mitarbeiter und zwei Jahren für die Vorstandsmitglieder rätierlich erfasst.

In Bezug auf die im Konzernabschluss zum 30. September 2014 beschriebenen Aktienoptionspläne sowie den beschriebenen Performance-Share-Plan gab es keine wesentlichen Änderungen. Aufwendungen für aktienbasierte Vergütungen sind in den drei und neun Monaten zum 30. Juni 2015 und 2014 nur in geringem Maße angefallen (siehe Anhang Nr. 21).

## 18 NAHESTEHENDE UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Infineon nimmt im laufenden Geschäftsbetrieb auch Transaktionen mit nach der Equity-Methode bilanzierten und anderen verbundenen Unternehmen vor („nahestehende Unternehmen“). Nahestehende Personen sind Personen in Schlüsselpositionen des Unternehmens, namentlich Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats und deren nahe Angehörige („nahestehende Personen“).

Infineon bezieht bestimmte Vorprodukte und Leistungen von und verkauft bestimmte Produkte und Leistungen an nahestehende Unternehmen. Diese Käufe von und Verkäufe an nahestehende Unternehmen erfolgen in der Regel zu Herstellungskosten zuzüglich einer Gewinnmarge.

Die Forderungen und Verbindlichkeiten gegen nahestehende Unternehmen bestehen ausschließlich aus Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen und Verbindlichkeiten gegen beziehungsweise gegenüber nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen und anderen verbundenen Unternehmen.

Die Forderungen und Verbindlichkeiten gegen beziehungsweise gegenüber nahestehenden Unternehmen setzen sich zum 30. Juni 2015 und 30. September 2014 wie folgt zusammen:

€ in Millionen	30. Juni 2015		30. September 2014	
	Nach der Equity-Methode bilanzierte Unternehmen	Andere verbundene Unternehmen	Nach der Equity-Methode bilanzierte Unternehmen	Andere verbundene Unternehmen
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	2	1	3	1
Finanzforderungen	-	-	-	1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	6	1	10	2
Finanzverbindlichkeiten	-	1	-	1

Die Umsätze und Leistungsverrechnungen mit beziehungsweise Bezüge von nahestehenden Unternehmen setzen sich in den drei und neun Monaten zum 30. Juni 2015 und 2014 wie folgt zusammen:

€ in Millionen	Drei Monate zum 30. Juni			
	2015		2014	
	Nach der Equity-Methode bilanzierte Unternehmen	Andere verbundene Unternehmen	Nach der Equity-Methode bilanzierte Unternehmen	Andere verbundene Unternehmen
Umsätze und Leistungsverrechnungen	-	-	4	6
Bezüge	21	5	18	1

€ in Millionen	Neun Monate zum 30. Juni			
	2015		2014	
	Nach der Equity-Methode bilanzierte Unternehmen	Andere verbundene Unternehmen	Nach der Equity-Methode bilanzierte Unternehmen	Andere verbundene Unternehmen
Umsätze und Leistungsverrechnungen	3	1	12	7
Bezüge	56	16	58	17

In den drei und neun Monaten zum 30. Juni 2015 und 2014 gab es keine Transaktionen zwischen Infineon und nahestehenden Personen, die über das bestehende Anstellungs-, Dienst- oder Bestellungsverhältnis beziehungsweise die vertragliche Vergütung hierfür hinausgingen.

## VERÄNDERUNGEN IM AUFSICHTSRAT

Die Amtszeit sämtlicher bisheriger Aufsichtsratsmitglieder endete mit Beendigung der ordentlichen Hauptversammlung am 12. Februar 2015. Der neu gewählte Aufsichtsrat nahm seine Tätigkeit mit Beendigung der ordentlichen Hauptversammlung am 12. Februar 2015 auf. Die Amtszeit der neu gewählten Aufsichtsratsmitglieder endet regulär mit Beendigung der Hauptversammlung, die über die Entlastung des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2019 beschließt.

Da die Infineon Technologies AG und ihre deutschen Konzerngesellschaften inzwischen in der Regel mehr als 10.000 (jedoch nicht mehr als 20.000) Arbeitnehmer beschäftigen, war zudem nach den zwingenden Vorgaben des Mitbestimmungsgesetzes eine Vergrößerung des Aufsichtsrats von bisher 12 auf künftig 16 Mitglieder erforderlich; von diesen waren je acht von den Arbeitnehmern und den Anteilseignern zu wählen.

Der neu gewählte Aufsichtsrat setzt sich wie folgt zusammen:

- Vertreter der Anteilseigner: Wolfgang Mayrhuber (Vorsitzender), Peter Bauer, Dr. Herbert Diess, Hans-Ulrich Holdenried, Prof. Dr. Renate Köcher, Dr. Manfred Puffer, Prof. Dr. Doris Schmitt-Landsiedel und Dr. Eckart Süner
- Vertreter der Arbeitnehmer: Johann Dechant (stellvertretender Vorsitzender), Annette Engelfried, Peter Gruber, Gerhard Hobbach, Dr. Susanne Lachenmann, Jürgen Scholz, Kerstin Schulzendorf und Diana Vitale

Nicht mehr dem Aufsichtsrat gehören die vormaligen Arbeitnehmervertreter Wigand Cramer, Reinhard Gottinger und Gerd Schmidt an.

## 19 ZUSÄTZLICHE ANGABEN ZU FINANZINSTRUMENTEN

Die mit dem beizulegenden Zeitwert bilanzierten Finanzinstrumente werden gemäß IFRS 13 den folgenden Fair-Value-Hierarchien zugeordnet. Die Zuordnung zu den verschiedenen Levels erfolgt nach der Marktnähe der in die Fair-Value-Ermittlung einfließenden Bewertungsparameter:

- Level 1: notierte Preise (unbereinigt) auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte und Schulden,
- Level 2: Bewertungsparameter, bei denen es sich nicht um die in Level 1 berücksichtigten Preise handelt, die sich aber für den Vermögenswert oder die Schuld entweder direkt oder indirekt beobachten lassen,
- Level 3: Bewertungsparameter für Vermögenswerte und Schulden, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten beruhen.

Die Einteilung in Bewertungslevels stellt sich zum 30. Juni 2015 wie folgt dar:

€ in Millionen	Summe	Beizulegender Zeitwert nach Kategorie		
		Level 1	Level 2	Level 3
<b>Geschäftsjahr 2015</b>				
Finanzielle Vermögenswerte				
Kurzfristige Vermögenswerte:				
Finanzinvestments	<b>62</b>	-	62	-
Langfristige Vermögenswerte:				
Sonstige langfristige Vermögenswerte	<b>37</b>	25	-	12
<b>Gesamt</b>	<b>99</b>	<b>25</b>	<b>62</b>	<b>12</b>
Finanzielle Verbindlichkeiten				
Kurzfristige Verbindlichkeiten:				
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	<b>4</b>	-	4	-
<b>Gesamt</b>	<b>4</b>	<b>-</b>	<b>4</b>	<b>-</b>

Für die in den Finanzinvestments enthaltenen Wertpapiere besteht kein aktiver Markt. Der beizulegende Zeitwert wird als Barwert der zukünftig erwarteten Cash-Flows unter Berücksichtigung am Markt beobachtbarer Bewertungsparameter ermittelt (Level 2).

Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten enthalten derivative Finanzinstrumente (einschließlich der Cash-Flow-Hedges). Deren beizulegender Zeitwert wird mittels Diskontierung künftiger Zahlungsströme nach der Discounted-Cash-Flow-Methode ermittelt. Als Bewertungsparameter werden, soweit möglich, die am Stichtag beobachtbaren relevanten Marktdaten (wie Währungskurse oder Rohstoffpreise) verwendet, die von anerkannten externen Quellen bezogen werden (Level 2).

Die sonstigen langfristigen Vermögenswerte enthalten Beteiligungen und Fonds-Anteile. Soweit diese an einem aktiven Markt gehandelt werden, wird der beizulegende Zeitwert auf Basis der aktuell notierten Preise ermittelt (Level 1). Für Beteiligungen, die über keinen auf einem aktiven Markt notierten Marktpreis verfügen, werden

bestehende vertragliche Regelungen (auf Basis der extern beobachtbaren Dividendenpolitik) zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts berücksichtigt (Level 3).

Darüber hinaus enthalten die sonstigen langfristigen Vermögenswerte eine Option zum Verkauf von Aktien an einer Beteiligung zu einem festen Preis. Die Option wird als derivatives Finanzinstrument bilanziert und ist nicht zu Sicherungszwecken designiert. Der beizulegende Zeitwert wird mittels des Black-Scholes-Optionspreismodells ermittelt (Level 3).

Innerhalb der Fair-Value-Hierarchien haben keine Umgliederungen stattgefunden.

## 20 FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN UND EVENTUALVERBINDLICHKEITEN

### RECHTSSTREITIGKEITEN UND STAATLICHE UNTERSUCHUNGSVERFAHREN

#### WETTBEWERBSRECHTLICHE VERFAHREN

Im Oktober 2008 hat die EU-Kommission gegen die Gesellschaft und weitere Hersteller von Chips für Smartcards ein kartellrechtliches Untersuchungsverfahren eingeleitet. Die EU-Kommission hat am 3. September 2014 eine Geldbuße in Höhe von €83 Millionen gegen Infineon verhängt, die im Oktober 2014 bezahlt wurde. Infineon weist sämtliche Vorwürfe als unbegründet zurück. Zudem sieht Infineon seine Verfahrensrechte durch die EU-Kommission verletzt und hat Mitte November 2014 Klage gegen diese Entscheidung beim Europäischen Gericht in Luxemburg eingelegt.

Im Zusammenhang mit dem Verfahren der EU-Kommission wurden in Kanada zwei Sammelklagen auf Schadensersatz eingereicht: Die erste Klage in der Provinz British Columbia im Juli 2013 und eine weitere Klage in der Provinz Quebec im September 2014. Die Klagen folgten jeweils Presseberichten über die Untersuchung beziehungsweise Entscheidung der EU-Kommission. Es wurden von den Gerichten noch keine Verfahrenstermine angesetzt.

Im Dezember 2014 hat ein indirekter Kunde in London (Großbritannien) Klage gegen Infineon und Renesas eingereicht, die der Gesellschaft am 16. April 2015 zugestellt wurde. Mit der Klage macht der Kläger Schadensersatz in noch unbezifferter Höhe im Zusammenhang mit den von der EU-Kommission erhobenen Vorwürfen geltend.

#### VORGÄNGE IM ZUSAMMENHANG MIT QIMONDA

Mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Mai 2006 wurden alle wesentlichen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie Geschäftsaktivitäten, die dem Speichergeschäft („Memory Products“) zuzuordnen waren, aus Infineon ausgegliedert und im Wege der Sacheinlage in Qimonda eingebracht. Am 23. Januar 2009 hat Qimonda beim Amtsgericht München Antrag auf Eröffnung des Insolvenzverfahrens gestellt. Am 1. April 2009 wurde das Insolvenzverfahren eröffnet. Aus der Insolvenz von Qimonda haben sich verschiedene Streitigkeiten zwischen dem Insolvenzverwalter und Infineon entwickelt.

#### Teilvergleich vom 11. September 2014

Am 11. September 2014 haben die Gesellschaft und der Insolvenzverwalter einen Teilvergleich geschlossen, der am 9. Oktober 2014 vollzogen wurde. Am Vollzugstag hat die Gesellschaft für diesen Teilvergleich €260 Millionen an den Insolvenzverwalter bezahlt.

Der Teilvergleich beinhaltet zum einen den Erwerb des Qimonda-Patentgeschäfts durch Infineon, welches das gesamte Patentportfolio beinhaltet. Der Insolvenzverwalter hat Infineon das Patentgeschäft einschließlich des Eigentums an den Patenten zum Vollzugstag übertragen. Durch den Vergleich wurde am Vollzugstag außerdem das Verfahren über den Fortbestand der Nutzungsrechte von Infineon und den Lizenznehmern von Infineon an den Qimonda-Patenten einvernehmlich beendet.

Mit dem Teilvergleich wurde außerdem das Verfahren zur insolvenzrechtlichen Anfechtung von konzerninternen Zahlungen einvernehmlich beendet.

Darüber hinaus wurden weitere außergerichtlich geltend gemachte Anfechtungsansprüche sowie alle sonstigen Ansprüche des Insolvenzverwalters erledigt, solange diese nicht im Zusammenhang mit dem Verfahren zur angeblichen wirtschaftlichen Neugründung und Differenzhaftung sowie der Nachhaftung Qimonda Dresden

stehen. Nähere Einzelheiten zu den durch den Teilvergleich erledigten Rechtsstreitigkeiten finden sich unter Nr. 33 im Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2014.

### **Angebliche wirtschaftliche Neugründung und Differenzhaftung**

Der Insolvenzverwalter hat im November 2010 beim Landgericht München I eine unbezifferte Feststellungsklage gegen die Infineon Technologies AG und – im Wege der Streitverkündung – gegen die Infineon Technologies Holding B.V. sowie die Infineon Technologies Investment B.V. eingereicht. Er hat beantragt festzustellen, dass Infineon verpflichtet sei, die Unterbilanz von Qimonda auszugleichen, die im Zeitpunkt der Eröffnung des Insolvenzverfahrens über das Vermögen von Qimonda bestand, das heißt, Qimonda denjenigen Betrag zu erstatten, um den das tatsächliche Gesellschaftsvermögen von Qimonda im Zeitpunkt der Eröffnung des Insolvenzverfahrens hinter dem Betrag des Grundkapitals von Qimonda zurückblieb. Der Insolvenzverwalter ist der Auffassung, dass es sich bei der Aufnahme der operativen Tätigkeit durch Qimonda um eine von der Rechtsprechung sogenannte wirtschaftliche Neugründung handele, die nicht formgerecht offengelegt worden sei. Am 6. März 2012 hat der Bundesgerichtshof in einem in anderer Sache ergangenen Grundsatzurteil entschieden, dass es für eine etwaige Haftung im Fall der wirtschaftlichen Neugründung allerdings nicht – wie vom Insolvenzverwalter behauptet – auf den Zeitpunkt der Insolvenzeröffnung, sondern lediglich den Zeitpunkt der Neugründung ankommt.

Am 14. Februar 2012 hat der Insolvenzverwalter zusätzlich zu seiner unbezifferten Feststellungsklage hilfsweise einen Zahlungsantrag gestellt und zudem weitere Ansprüche geltend gemacht. Wegen der angeblichen wirtschaftlichen Neugründung verlangte der Insolvenzverwalter mit seinem Hilfsantrag die Zahlung von mindestens €1,71 Milliarden zuzüglich Zinsen. Am 15. Juni 2012 hat der Insolvenzverwalter seinen Zahlungsantrag vom 14. Februar 2012 erhöht. Seinen angeblichen Anspruch aus wirtschaftlicher Neugründung beziffert der Insolvenzverwalter nunmehr mit mindestens rund €3,35 Milliarden zuzüglich Zinsen. Außerdem stützt er einen wesentlichen Teil seiner Ansprüche zusätzlich auf die – schon im August 2011 unbeziffert außergerichtlich geltend gemachte – sogenannte Differenzhaftung. Dem liegt die Behauptung zugrunde, das von Infineon ausgegliederte Speichergeschäft habe von Anfang an einen negativen Wert in Milliardenhöhe gehabt. Die Differenz zum geringsten Ausgabebetrag der an Infineon im Zuge der Ausgliederung von Qimonda ausgegebenen Aktien habe Infineon dem Insolvenzverwalter zu erstatten.

Die behauptete Differenzhaftung steht im Widerspruch zu zwei Wertgutachten, die in Vorbereitung der Kapitalerhöhung von unabhängigen Wirtschaftsprüfungsgesellschaften angefertigt wurden, und zwar von einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft im Auftrag von Infineon und von einer anderen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft als gerichtlich bestelltem Sacheinlage- und Nachgründungsprüfer. In ihrem damaligen Wertgutachten kam die von Infineon beauftragte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zu dem Ergebnis, dass der Wert des eingebrachten Geschäftsbereichs den geringsten Ausgabebetrag der ausgegebenen Aktien um ein Vielfaches überstieg. Die gerichtlich bestellte Sacheinlage- und Nachgründungsprüferin hat dem Gericht bestätigt, dass der geringste Ausgabebetrag der ausgegebenen Aktien – wie vom Gesetz gefordert – durch den Wert der Sacheinlagen gedeckt sei. Außerdem hat Infineon im Rahmen der Verteidigung gegen die vom Insolvenzverwalter geltend gemachten Ansprüche mehrere gutachterliche Stellungnahmen in Auftrag gegeben, die ebenfalls zu dem Ergebnis kommen, dass die vom Insolvenzverwalter geltend gemachten Einwendungen gegen die Bewertung der Sacheinlage nicht bestehen.

Die Parteien haben in diesem Verfahren umfangreiche Schriftsätze und Sachverständigengutachten ausgetauscht. Am 29. August 2013 hat das Gericht einen unabhängigen Sachverständigen zur Klärung vor allem der vom Insolvenzverwalter aufgeworfenen Bewertungsfragen bestellt.

### **Nachhaftung als persönlich haftende Gesellschafterin der Qimonda Dresden GmbH & Co. OHG**

Infineon war bis zur Ausgliederung des Speichergeschäfts persönlich haftende Gesellschafterin von Qimonda Dresden. Bestimmte Altgläubiger haben deshalb sogenannte Nachhaftungsansprüche gegen Infineon. Diese kann nur der Insolvenzverwalter im Namen dieser Gläubiger geltend machen. Diese Ansprüche schließen unter anderem mögliche Rückzahlungen von öffentlichen Fördermitteln, Gewerbesteuerforderungen, Forderungen von Dienstleistern und Lieferanten, aber auch mitarbeiterbezogene Ansprüche wie Vergütungen und Sozialabgaben ein. Mit zahlreichen Nachhaftungsgläubigern konnten bereits Vergleiche erzielt werden.

### **Rückstellungen im Zusammenhang mit Qimonda**

Infineon erfasst Rückstellungen und Verbindlichkeiten für solche Verpflichtungen und Risiken, von denen Infineon zum jeweiligen Bilanzstichtag annimmt, dass sie wahrscheinlich zu einer Zahlung führen können – das heißt, dass aus Sicht von Infineon zum jeweiligen Beurteilungszeitpunkt überwiegende Gründe für eine Verpflichtung oder ein Risiko sprechen –, und wenn die Verpflichtung oder das Risiko zum jeweiligen Beurteilungszeitpunkt mit hinreichender Genauigkeit eingeschätzt werden kann.

Wie oben beschrieben, sieht sich Infineon im Zusammenhang mit dem Insolvenzverfahren über das Vermögen von Qimonda und deren Tochtergesellschaften bestimmten Risiken ausgesetzt. Zum 30. Juni 2015 und zum 30. September 2014 hat Infineon daher im Zusammenhang mit einigen der oben genannten Sachverhalte Rückstellungen von insgesamt €60 Millionen beziehungsweise €312 Millionen bilanziert. Von den zum 30. Juni 2015 bilanzierten Rückstellungen entfallen €35 Millionen auf die Nachhaftung als persönlich haftende Gesellschafterin der Qimonda Dresden. Für die Verteidigung im weiterhin anhängigen Rechtsstreit um die angebliche wirtschaftliche Neugründung und Differenzhaftung hat die Gesellschaft zum 30. Juni 2015 eine Rückstellung von €21 Millionen erfasst. Übrige Rückstellungen im Zusammenhang mit der Insolvenz von Qimonda belaufen sich zum 30. Juni 2015 auf €4 Millionen.

Es gibt keine Sicherheit, dass die erfassten Rückstellungen ausreichen, um allen Verpflichtungen nachzukommen, die sich im Zusammenhang mit der Insolvenz von Qimonda, insbesondere mit den oben dargestellten Angelegenheiten, ergeben können. Außerdem könnten möglicherweise Verpflichtungen und Risiken eintreten, die momentan nicht als wahrscheinlich angesehen werden und daher nicht von den Rückstellungen erfasst sind.

In jeder dieser Angelegenheiten überprüft Infineon fortlaufend die Begründetheit der geltend gemachten Ansprüche, setzt sich energisch gegen unbegründete Ansprüche zur Wehr und versucht im besten Interesse von Infineon alternative Lösungsmöglichkeiten zu finden. Sollten die geltend gemachten Ansprüche Bestand haben, könnten erhebliche finanzielle Verpflichtungen für Infineon entstehen, welche einen negativen Einfluss auf das Geschäft und die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben könnten.

### **SONSTIGES**

Gegen Infineon laufen verschiedene andere Rechtsstreitigkeiten und Verfahren im Zusammenhang mit der jetzigen oder früheren Geschäftstätigkeit. Diese können Produkte, Leistungen, Patente, Umweltangelegenheiten und andere Sachverhalte betreffen. Seit der Akquisition von International Rectifier ist Infineon außerdem derzeit und möglicherweise auch zukünftig in verschiedene Rechtsstreitigkeiten und Gerichtsverfahren involviert und Risiken ausgesetzt, die im Zusammenhang mit der gegenwärtigen oder früheren Geschäftstätigkeit von International Rectifier stehen. Diese betreffen insbesondere Rechtsstreitigkeiten und Ansprüche aus dem Umweltbereich, in denen International Rectifier Beklagte ist oder als potenziell verantwortliche Partei benannt wurde oder freiwillige Angaben gemacht hat; teilweise mit Beteiligung staatlicher Behörden, teilweise mit nicht-staatlichen Parteien.

Infineon ist nach derzeitigem Kenntnisstand der Auffassung, dass aus dem Ausgang dieser anderen Rechtsstreitigkeiten und Verfahren kein wesentlicher negativer Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zu erwarten ist. Allerdings kann nicht ausgeschlossen werden, dass dies in Zukunft anders bewertet werden muss und sich aus der Neubewertung der anderen Rechtsstreitigkeiten und Verfahren eine wesentliche negative Beeinflussung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, insbesondere zum Zeitpunkt der Neubewertung, ergeben könnte. Darüber hinaus ist Infineon im Zusammenhang mit seiner jetzigen oder früheren Geschäftstätigkeit vielfältigen rechtlichen Risiken ausgesetzt, die bisher nicht zu Rechtsstreitigkeiten führten. Dazu zählen unter anderem Risiken aus Produkthaftungs-, Umwelt-, Kapitalmarkt-, Antikorruptions-, Export-Wettbewerbs- und Kartellrecht sowie sonstigen Compliance-Vorschriften. In diesem Zusammenhang könnte Infineon auch für Gesetzesverstöße einzelner Mitarbeiter oder Dritter in Anspruch genommen werden.

## RÜCKSTELLUNGEN FÜR RECHTSSTREITIGKEITEN UND SONSTIGE UNGEWISSE RECHTSPOSITIONEN

Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten und sonstige ungewisse Rechtspositionen werden gebildet, wenn es wahrscheinlich ist, dass eine Verpflichtung entstanden ist, und der entsprechende Betrag zumindest annähernd geschätzt werden kann. Wenn sich der geschätzte Betrag innerhalb einer Bandbreite bewegt und kein Betrag innerhalb der Bandbreite wahrscheinlicher ist als ein anderer geschätzter Betrag, wird der Mittelwert der Bandbreite zurückgestellt.

Sobald weitere Informationen verfügbar sind, wird eine mögliche Haftung erneut überprüft und, wenn notwendig, werden die Schätzungen entsprechend angepasst. Die in Bezug auf diese Vorgänge gebildeten Rückstellungen sind abhängig von künftigen neuen Entwicklungen oder veränderten Umständen in jedem der Vorgänge, welche erhebliche negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben könnten.

Eine endgültige negative Entscheidung in jeder der oben beschriebenen Angelegenheiten könnte erhebliche finanzielle Verpflichtungen begründen und andere negative Auswirkungen haben, was wiederum einen wesentlichen nachteiligen Einfluss auf das Geschäft und die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben kann. In jeder dieser Angelegenheiten überprüft Infineon fortlaufend die Begründetheit der geltend gemachten Ansprüche, setzt sich energisch gegen diese zur Wehr und versucht im besten Interesse von Infineon alternative Lösungsmöglichkeiten zu finden. Unabhängig von der Richtigkeit der Vorwürfe und dem Erfolg der genannten Klagen und anderen oben beschriebenen Angelegenheiten können erhebliche Kosten im Zusammenhang mit der Verteidigung gegen die Vorwürfe oder mit deren gütlicher Erledigung entstehen, was erhebliche negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Infineon haben kann.

## EVENTUALVERBINDLICHKEITEN AUS RECHTSSTREITIGKEITEN UND SONSTIGEN UNGEWISSEN RECHTSPOSITIONEN

Soweit Verpflichtungen aus Rechtsstreitigkeiten und sonstigen ungewissen Rechtspositionen (siehe „Rechtsstreitigkeiten und staatliche Untersuchungsverfahren“) nicht überwiegend wahrscheinlich sind oder nicht annähernd verlässlich geschätzt werden können, sind diese als Eventualverbindlichkeiten zu qualifizieren. Das Management ist der Ansicht, dass nach derzeitiger Einschätzung – mit Ausnahme möglicher Ansprüche aus der Klage des Qimonda-Insolvenzverwalters wegen angeblicher wirtschaftlicher Neugründung und Differenzhaftung sowie der Nachhaftung Qimonda Dresden und mit Ausnahme von Ansprüchen, die als Folge der Entscheidung der EU-Kommission vom 3. September 2014 über eine Geldbuße entstehen könnten – bestehende Eventualverbindlichkeiten keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Infineon haben.

## EVENTUALVERPFLICHTUNGEN

Auf Konzernebene hat Infineon zum 30. Juni 2015 gegenüber Dritten Garantien in Höhe von €99 Millionen ausgereicht.

Infineon erhält im Rahmen seiner Investitionstätigkeit Zuwendungen in Form von Zuschüssen und Zulagen der öffentlichen Hand für den Bau und die Finanzierung von bestimmten Fertigungsstätten. Darüber hinaus erhält Infineon Zuwendungen für ausgewählte Projekte im Rahmen seiner Forschungs- und Entwicklungstätigkeit. Diese Beträge werden bei Erreichen definierter Kriterien erfolgswirksam vereinnahmt. Infineon hat bestimmte Zuwendungen erhalten unter der Voraussetzung, dass bestimmte projektbezogene Kriterien geschaffen beziehungsweise erhalten werden, wie zum Beispiel die Schaffung einer gewissen Anzahl von Arbeitsplätzen über einen gewissen Zeitraum. Infineon ist verpflichtet, diese Bedingungen zu erfüllen. Von der Erfüllung dieser Bedingungen geht die Gesellschaft derzeit aus. Sollten jedoch diese Bedingungen nicht erfüllt werden, können maximal €63 Millionen der bis zum 30. Juni 2015 erhaltenen Zuwendungen zurückgefordert werden. Dieser Betrag enthält keine möglichen Verbindlichkeiten für Zuwendungen, die Qimonda von der öffentlichen Hand bezogen hat.

Im Zusammenhang mit seiner regelmäßigen Geschäftstätigkeit kann Infineon bei bestimmten Umsätzen und anderen Verträgen verpflichtet sein, die Vertragspartner unter bestimmten Konditionen vom Schadensersatz bei Gewährleistungsfällen, Patentverletzungen und anderen Vorfällen freizustellen. Der Höchstbetrag von eventuellen zukünftigen Zahlungen für diese Art von Vereinbarungen kann nicht zuverlässig geschätzt werden, da die eventuelle Verpflichtung von Vorkommnissen, deren Eintrittswahrscheinlichkeit nicht bestimmbar ist, und von

bestimmten vertragspezifischen Fakten und Umständen abhängig ist. In der Vergangenheit hatten Zahlungen für diese Art von Vereinbarungen keinen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

## 21 SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

### SEGMENTDARSTELLUNG

Das Geschäft von Infineon ist in die vier operativen Segmente Automotive, Industrial Power Control, Power Management & Multimarket und Chip Card & Security strukturiert.

Die Geschäftsbereiche von International Rectifier wurden vollständig in die bestehenden Segmente Automotive, Industrial Power Control und Power Management & Multimarket integriert, wobei der weitaus größte Teil dem Segment Power Management & Multimarket zugeordnet wurde.

Die Sonstigen Geschäftsbereiche umfassen verbleibende Aktivitäten von veräußerten Geschäften und andere Geschäftsaktivitäten, sofern diese nicht den nicht fortgeführten Aktivitäten zugeordnet sind. Sie enthalten seit dem Verkauf des Wireline-Communications-Geschäfts Produktlieferungen sowie Dienstleistungen an Lantiq entsprechend den abgeschlossenen Produktionsvereinbarungen sowie Service Level Agreements. Des Weiteren enthalten sie von dem verkauften Mobilfunkgeschäft Dienstleistungen an IMC entsprechend den abgeschlossenen Service Level Agreements.

Konzernfunktionen und Eliminierungen erfassen die Eliminierung konzerninterner Umsatzerlöse und Ergebnisse sowie bestimmte Konzernfunktionen, die nicht auf die operativen Segmente allokiert werden.

### SEGMENTDATEN

€ in Millionen	Drei Monate zum 30. Juni		Neun Monate zum 30. Juni	
	2015	2014	2015	2014
<b>Umsatzerlöse:</b>				
Automotive	621	510	1.737	1.446
Industrial Power Control	269	200	701	565
Power Management & Multimarket	517	271	1.260	761
Chip Card & Security	172	123	486	352
Sonstige Geschäftsbereiche	3	5	12	17
Konzernfunktionen und Eliminierungen	4	1	1	4
<b>Gesamt</b>	<b>1.586</b>	<b>1.110</b>	<b>4.197</b>	<b>3.145</b>

In den Umsatzerlösen der Segmente für die drei und neun Monate zum 30. Juni 2015 und 2014 sind keine intersegmentären Umsätze enthalten.

€ in Millionen	Drei Monate zum 30. Juni		Neun Monate zum 30. Juni	
	2015	2014	2015	2014
<b>Segmentergebnis:</b>				
Automotive	71	70	207	191
Industrial Power Control	32	40	81	100
Power Management & Multimarket	105	46	234	112
Chip Card & Security	34	10	84	24
Sonstige Geschäftsbereiche	1	4	4	6
Konzernfunktionen und Eliminierungen	2	-	1	-2
<b>Gesamt</b>	<b>245</b>	<b>170</b>	<b>611</b>	<b>431</b>

Die folgende Tabelle stellt die Überleitung vom Segmentergebnis auf das Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag dar:

€ in Millionen	Drei Monate zum 30. Juni		Neun Monate zum 30. Juni	
	2015	2014	2015	2014
Segmentergebnis	245	170	611	431
Zuzüglich/Abzüglich:				
Wertaufholungen/Wertminderungen von Vermögenswerten und von zur Veräußerung stehenden Vermögenswerten, Saldo	-13	-1	-14	-1
Ergebniseffekte aus Umstrukturierungen und Schließungen, Saldo	-10	-1	-12	-7
Aufwendungen für aktienbasierte Vergütungen	-2	-2	-5	-4
Akquisitionsbedingte Abschreibungen und sonstige Aufwendungen	-97	-	-213	-
Gewinne (Verluste) aus dem Verkauf von Vermögenswerten, Geschäftsbereichen oder Beteiligungen an Tochtergesellschaften, Saldo	-	-	-	2
Sonstige Erträge und Aufwendungen, netto	-4	-1	-15	-13
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>119</b>	<b>165</b>	<b>352</b>	<b>408</b>
Finanzerträge	2	3	8	7
Finanzaufwendungen	-12	-2	-34	-15
Ergebnis von nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	1	-	3	1
<b>Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>	<b>110</b>	<b>166</b>	<b>329</b>	<b>401</b>

In den drei Monaten zum 30. Juni 2015 entfallen von den „akquisitionsbedingten Abschreibungen und sonstigen Aufwendungen“ in Höhe von €97 Millionen €60 Millionen auf die Umsatzkosten, €4 auf die Forschungs- und Entwicklungskosten sowie €33 Millionen auf die Vertriebskosten und allgemeinen Verwaltungskosten.

In den neun Monaten zum 30. Juni 2015 entfallen von den „akquisitionsbedingten Abschreibungen und sonstigen Aufwendungen“ in Höhe von €213 Millionen €117 Millionen auf die Umsatzkosten, €10 auf die Forschungs- und Entwicklungskosten sowie €86 Millionen auf die Vertriebskosten und allgemeinen Verwaltungskosten.

Neubiberg, 4. August 2015

## VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Neubiberg, 4. August 2015

Dr. Reinhard Ploss

Dominik Asam

Arunjai Mittal

## BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT

An den Aufsichtsrat der Infineon Technologies AG, Neubiberg

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Kapitalflussrechnung, Eigenkapital-Veränderungsrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der Infineon Technologies AG, Neubiberg, für den Zeitraum vom 1. Oktober 2014 bis 30. Juni 2015, die Bestandteile des Quartalsfinanzberichts nach § 37x Abs. 3 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

München, den 4. August 2015

KPMG AG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Braun

Wirtschaftsprüfer

Wolper

Wirtschaftsprüfer

## ZUSATZINFORMATIONEN (UNGEPRÜFT)

### VORAUSSCHAU

Dieser Quartalsbericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen über das Geschäft, die finanzielle Entwicklung und die Erträge des Infineon-Konzerns.

Diesen Aussagen liegen Annahmen und Prognosen zugrunde, die auf gegenwärtig verfügbaren Informationen und aktuellen Einschätzungen beruhen. Sie sind mit einer Vielzahl von Unsicherheiten und Risiken behaftet. Der tatsächliche Geschäftsverlauf kann daher wesentlich von der erwarteten Entwicklung abweichen.

Infineon übernimmt über die gesetzlichen Anforderungen hinaus keine Verpflichtung, in die Zukunft gerichtete Aussagen zu aktualisieren.

### GESCHÄFTSKALENDER

Berichtszeitraum	Ende des Berichtszeitraums	Veröffentlichung der Pressemitteilung (vorläufig)
Viertes Quartal und Geschäftsjahr 2015	30. September 2015	26. November 2015
Erstes Quartal Geschäftsjahr 2016	31. Dezember 2015	2. Februar 2016
Zweites Quartal Geschäftsjahr 2016	31. März 2016	3. Mai 2016
Drittes Quartal Geschäftsjahr 2016	30. Juni 2016	2. August 2016

#### Veröffentlichung des Quartalsfinanzberichts für das dritte Quartal des Geschäftsjahres 2015:

##### 6. August 2015

Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen in diesem und in anderen Berichten nicht genau zur angegebenen Summe aufaddieren und dass dargestellte Prozentangaben nicht genau die absoluten Werte widerspiegeln, auf die sie sich beziehen.

### KONTAKTADRESSE

Infineon Technologies AG  
Investor Relations  
Am Campeon 1-12  
85579 Neubiberg/München, Deutschland

Telefon: +49 89 234-26655

Fax: +49 89 234-9552987

E-Mail: [investor.relations@infineon.com](mailto:investor.relations@infineon.com)

Besuchen Sie <http://www.infineon.com/investor> für eine elektronische Version des Quartalsberichts und für weitere Informationen.

**HERAUSGEGEBEN VON DER INFINEON TECHNOLOGIES AG**

Am Campeon 1-12, 85579 Neubiberg/München (Deutschland)

Quartalsbericht, 3. Quartal 2015